Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 3 Mark 75 Pfge. Einzel. Numm. 10 Pfge.
Auflage 35000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. – Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. – Daube & Co. in Frankfurt a. M. – Bureau d. „Invalidendank". – Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Abds. 5 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. Im Auftrage nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. – Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuill.: Ludwig Hartmann. Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Heinrich Pohlenk in Dresden.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Schloss-Strasse 14, gegenüber der Sporergasse. An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe, Actien etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche Controle der Verloosung aller Werthpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. Domicilstelle für Wechsel.

Welches Mittel soll man bei Zahnschmerz anwenden? Populär wissenschaftliche Abhandlung vom prakt. Zahnarzt J. Dunzelt, Dresden. Für 25 Pf. durch den Verlag der „Union", Dresden, Waisenhausstrasse Nr. 7 (Palais Gutenberg), erste Etage, zu beziehen.

Nr. 33. 25. Jahrg. 1880. Witterungsaussichten: Heute keine Depesche eingegangen. Dresden. Montag, 2. Februar.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Paris, 1. Februar. Die „Republique Française" bezeichnet die durch die deutsche Militairvorlage hervorgerufenen Besorgnisse als weit übertrieben und sieht die Dinge so an, daß nicht zu befürchten stehe, man werde Abends in Frieden zur Ruhe gehen und Morgens im Kriege erwachen.

Paris, 1. Februar. Granier de Cassagnac (Vater) ist gestern gestorben.

Dresden, 2. Februar.

– Se. Kaiserliche Hoheit der **Kronprinz Rudolf** von Oesterreich ist am Sonnabend von Prag nach Wien gereist, um sich dort von seiner nach Irland zu den Fuchsjagden gehenden Mutter zu verabschieden. In der Reisedisposition Sr. Kaiserl. Hoheit ist insofern eine Aenderung eingetreten, als Höchstderselbe nicht morgen Dienstag, sondern erst **Mittwoch** am Königlichen Hofe eintreffen wird. Die Zeit der Ankunft auf dem Böhmischen Bahnhofe ist jedoch noch nicht bestimmt. Wie verlautet, hat Hochderselbe jeglichen offiziellen Empfang abgelehnt.

– Der Minister des Innern, Herr v. **Nostitz-Wallwitz**, leidet noch immer an einem heftigen katarrhalischen Fieber, das ihm zunächst die Theilnahme an den Landtagsarbeiten unmöglich macht. Der Geh. Med.-Rath Dr. Fiedler hat ihm strengstens untersagt, das Zimmer zu verlassen.

– Seiten der Regierung ist eine Berichterstattung über den Fall angeordnet worden, den neulich in der Kammer der Abg. **Uhle-Blaue** zur Sprache gebracht hat, daß ein Amtshauptmann in die Autonomie einer Gemeinde durch Anordnung einer Steuerprogression ins Unendliche eingegriffen hat. Die Angelegenheit spielt in der Amtshauptmannschaft Flöha, welcher Herr v. Weissenbach vorsteht.

– In diesem Monat sind zu entrichten: am 2. der erste Termin der **Grundsteuer**; am 23. bis 28. der erste Termin der Gemeindeanlagen vom Grundwerth und den Miethzinsen, sowie der erste Termin der Dienstboten-Krankenkassenbeiträge.

– Dem Vereine gegen **Vivisektion** ist vor Kurzem auch die Frau Fürstin **Bismarck** beigetreten. Ebenso haben bei dem Vorsitzenden dieses Vereins, Herrn v. Weber hier, 83 Offiziere des 10. Armeecorps (Hannover) ihren Beitritt erklärt.

– Am 30. v. M. erlitt infolge der **Entgleisung** einer Lokomotive der Verkehr auf der Eisenbahnstrecke Wüstenbrand-Lugau eine mehrstündige Unterbrechung.

– **Schnelllisten** der K. S. **Landeslotterie** werden ebenso wie an allen ferneren Ziehungstagen heute Montag Nachmittags 4 Uhr (Leipziger Frühstücksliste, hier **neu**!) und Abends 7 Uhr in der Expedition dieses Blattes à 20 Pf. verkäuflich sein. Abonnements auf alle 5 Klassen werden à 4 M. (incl. Hauptliste) ebenfalls Marienstraße 13 angenommen, die Listen werden auf Wunsch auch in's Haus geschickt (s. Inserat).

– **Der Veteran der Dresdner Buchdrucker**, Herr Schriftsetzer **Friedrich Leicht**, beging am Sonnabend sein 60jähriges Berufsjubiläum. Derselbe ist seit 47 Jahren in der hiesigen B. G. Teubner'schen Buchdruckerei beschäftigt und hat sich namentlich um das Dresdner Buchdruckerkassenwesen große Verdienste erworben. Am frühen Morgen wurde der Jubilar, der geistig und leiblich noch frisch und rüstig ist, in seiner Wohnung seitens des Dresdner Buchdruckergesangvereins mit einem Morgenständchen überrascht und durch eine Deputation der Dresdner Buchdrucker begrüßt. Dann brachte ihm eine weitere Deputation die Glückwünsche des gesammten Personals der Teubner'schen Druckerei dar, worauf er per Wagen nach dem Geschäft geleitet wurde. Beim Eintritt in den Setzersaal, in dem sich das gesammte Setzer- und Druckerpersonal bereits versammelt hatte, richtete, nachdem die feierlichen Klänge eines Chorals verklungen waren, der Geschäftsführer eine warme Ansprache an den Gefeierten, der zugleich seitens der Prinzipalität und seiner Collegen mit einem Geldgeschenke und einem Faß edlen Rebensaftes geehrt wurde. Abends fand im schönen Saale des „Eldorado" ein Commers zu Ehren Herrn Leicht's statt. Die Betheiligung war überaus zahlreich, der Saal überfüllt. Bei seinem Erscheinen wurde der Jubilar mit Tusch und stürmischen Hochs bewillkommnet. Herr Buchdruckereibesitzer Heukler hielt eine warme Ansprache, welche Herr Leicht tiefbewegt mit Dankesworten erwiederte. Von den Dresdner Buchdruckern war ein schöner silberner Pokal gestiftet worden, der dem Jubilar überreicht wurde. Der Buchdrucker-Gesangverein und die Musik wechselten mit Vorträgen und die Versammlung blieb bis zum frühen Morgen in fröhlichster Stimmung beisammen.

– Auf Antrag des Vicepräsidenten des deutschen Landwirthschaftsraths, Rittergutsbesitzers v. **Oehlschlägel**, hat jene Corporation einen ständigen Ausschuß niedergesetzt, der die rationelle Ausnutzung der **städtischen Abfallstoffe** im Interesse der Landwirthschaft untersuchen und sich dann zu diesem Behufe mit größeren Städten wegen der Einrichtung der sogenannten Städtereinigung in's Vernehmen setzen soll. Der Generalsekretär der sächsischen landwirthschaftlichen Vereine, Herr v. Langsdorff in Dresden, unterzog mit Professor Müller aus Berlin die Berliner Berieselungsanlagen einer sehr abfälligen Kritik.

– Die unselige Kündigung der direkten deutsch-österreichischen Eisenbahn-Tarife durch die preußischen Staatseisenbahnen wird wahrscheinlich der **Elbschifffahrt** den meisten Nutzen gewähren. Die österreichischen Bahnen haben in der am 14. und 15. v. M. in Wien abgehaltenen Konferenz ganz offen erklärt, daß sie künftig den Elbverkehr in der ihnen geeignet erscheinenden Weise begünstigen würden, namentlich dann, wenn die preußische Regierung ihre Absicht, den Verkehr mit Hamburg, Berlin und Stettin über Oderberg zu ziehen, ausführen wollte. Die hierbei in Betracht kommenden Fragen sind einer besonderen Kommission überwiesen worden, welcher es hoffentlich gelingen wird, die widerstrebendsten Interessen zu vereinigen und hoffentlich auch ein Mittel zu finden, die von Preußen beabsichtigte Entziehung der Transporte, welche der österreichischen Staatsbahn, der Nordwestbahn, der Franz-Josefsbahn und den sächs. Staatseisenbahnen droht, zu paralysiren. Vorläufig wird aber die Elbschifffahrt ihre günstige Konkurrenzlage ausnützen und namentlich den Verkehr mit Hamburg an sich zu ziehen versuchen.

Auf eine Eingabe des Aussiger Schiffervereines an die Betriebsdirektion der Staatseisenbahngesellschaft in Wien ist den Schiffsbauern, Steuerleuten und Schiffsgehilfen, welche sich mit ihren Steuermannspatenten oder Dienstbüchern an den Billetkassen legitimiren können, für die Fahrt 3. Klasse von Bodenbach nach Aussig und von Aussig nach Prag mit 25 Kilogramm Freigepäck bewilligt worden, mit **halber Karte zweiter Klasse fahren zu können** und gilt diese Begünstigung bis Ende dieses Jahres. Im Interesse aller Begünstigten ist es wünschenswerth, daß Jeder selbst mit darauf bedacht ist, daß seitens Unbefugter kein Mißbrauch geschieht, da sonst für die Zukunft jedes Entgegenkommen der betr. Eisenbahndirektion entfallen würde.

– Die abnormen Witterungsverhältnisse des gegenwärtigen Winters haben die Astronomen zu neuen Beobachtungen namentlich auf dem **Sonnenkörper** angespornt, und diese Beobachtungen scheinen bereits bedeutende Resultate gehabt zu haben. So hat man hervorgebracht, daß auf der Sonne seit einigen Monaten eine ganz außergewöhnliche Thätigkeit herrsche. Die Ruhe, in der sie sich seit einigen Jahren befand, scheint zu Ende zu sein; denn während bislang oft Monate vergingen, ohne daß das bewaffnete Auge etwas auf ihrer Oberfläche zu entdecken vermochte, ist seit dem Ende des vorigen Jahres fast kein Tag ohne die bekannten Flecke gewesen, und es ist ein ebenso anziehendes wie belehrendes Schauspiel, die heftigen Veränderungen derselben in Zahl, Lage, Größe und Gestalt zu verfolgen. Namentlich geben die Wanderungen derselben über die Sonnenscheibe von Ost nach West eine unmittelbare Anschauung von dem Vorhandensein einer Achsendrehung unseres Centralkörpers und von der Dauer derselben, die beiläufig 25 Tage in Anspruch nimmt. Beispielsweise wurden am 11. Januar Mittags zwei Fleckengruppen auf der nördlichen Halbkugel der Sonne beobachtet, in der einen ein großer Doppelkern in gemeinsamem Hofe mit einem kleineren Fleck außerhalb des letzteren, in der anderen Gruppe drei deutliche Flecke, umgeben von einer Schaar dunkler Punkte. Diese zweite Gruppe löste sich allmälig wieder auf und war am 16. nicht mehr vorhanden. In der ersten Gruppe war der außerhalb des Hofes stehende Kern am 12. bereits verschwunden, dagegen war an diesem Tage auf der südlichen Halbkugel eine neue Gruppe von zwei größeren und mehreren kleineren Flecken zu sehen, die sicher am vorhergehenden Tage nicht existirt hatten. Am 13. war die erste Gruppe bereits auf der Westseite der Sonne angelangt, der Doppelkern erschien vermöge der Perspektive einfach und aus demselben Grunde war der vorher mehr oder weniger runde Hof von ovaler Gestalt. An diesen perspectivischen Verkürzungen tritt die Kugelform der Sonne in auffallender Deutlichkeit vor das erstaunte Auge. Die dritte, am 12. zuerst erblickte Gruppe, ruhte am 13. auf ganz hellem Fackelgrunde, wie dunkle Inseln in wilder, weißschäumender Brandung, und war in dieser Umrahmung einem menschlichen Gesicht täuschend ähnlich. Vom 16. Januar an waren alle diese Gebilde verschwunden, theils durch Auflösung zerstört, theils durch die Rotation der Sonne außer Sicht gekommen, dagegen waren jetzt auf der südlichen Hemisphäre zwei deutliche Flecken zu sehen, von denen der eine, anfangs ganz schwache, sich bis 19. Mittags zu einer ganzen Gruppe entwickelt hatte, während der andere, ein Doppelkern mit Hof in Begleitung mehrerer kleinerer Flecken, ohne große Veränderung zu erleiden, bereits bis zum Rande der Scheibe vorgerückt war. Zu solchen Beobachtungen ist ein gutes astronomisches Fernrohr von ca. 3 Zoll Oeffnung erforderlich, aber auch ausreichend, und selbstverständlich stets mit dunklem Blendglas zu gebrauchen. Am besten ist es, das letztere gleich am Ocular zu lassen, um nicht durch mögliches Vergessen desselben die Augen in Gefahr zu bringen.

– Für den heutigen Maskenball im **Victoria-Salon** hat Herr L. L. **Jacobi** von der Galeriestraße 2 in der ersten Etage des Salons eine vollständige Maskengarderobe für Herren eröffnet.

– Morgen Abend ziehen wieder neue Künstler in den **Viktoria-Salon** ein. Die interessanteste Erscheinung unter diesen dürfte unstreitig **Paganini-Redivivus** oder „Das Gespenst Paganini's" sein. Dieser ganz eigenartige Geigenvirtuos, dessen unheimliches, wahrhaft geisterhaftes Auftreten ebenso wie der Gesang seiner Geige geradezu frappirt, war bereits vor Jahren einmal hier und fand enthusiastischen Beifall. Das „Hamburger Fremdenblatt" vom 8. d. schreibt über des Geigers dortiges Auftreten: „Der Saal wurde, wie das Programm versprach, verdunkelt und das Orchester-Podium mittelst elektrischen Lichtes beleuchtet, das einzige Licht, welches außer dem Mondlicht die Gespenster sollen vertragen können. Herr Paganini-Redivivus „erschien" dann, lang, hager, in der gewählten Beleuchtung Alles, was wir je von dem großen Nicolo gelesen und gehört haben, wieder in unsere Erinnerung aufjagend. Herr Paganini spielte dann, allein, ohne Orchester-Begleitung. Als er geendet hatte, jauchzte das Publikum Beifall. Herr Paganini spielte noch einmal und das Publikum wurde tumultös. Es war elektrisirt, es rief die gespenstische Erscheinung viermal nacheinander. Da erlosch das elektrische Licht, der Saal wurde wieder gas hell. Nun fing die Begeisterung erst recht Feuer. Man wollte das Gespenst auch gerne einmal etwas genauer sehen und rief und klatschte aber bei Gaslicht erscheinen keine Gespenster." Außerdem sind neu: die japanesische Equilibristen-Gesellschaft Gobayon, die Akrobatengesellschaft Merkel, die Contraaltistin Fräulein Serline Kern und die Concertsängerin Frl. Gerolkin. Da das „schwedische Damenquartett" noch immer so großen Beifall findet, so ist das Engagement desselben noch für kurze Zeit verlängert.

– Nicht blos die sprüchwörtlich gewordenen Dresdner Gänse sind in unserer Schwesterstadt Leipzig beliebt, sondern die Dresdner Kochkunst im Allgemeinen, wie es sich schon wiederholt gezeigt hat. So hatte wieder unser geschätzter Mitbürger Herr **Traiteur Siegel** (Georgplatz) am Sonnabend die Ehre, für eine vom Herrn Generalleutnant von Monthe in Leipzig gegebene große Soirée ein exquisites Büffet für 350 Personen zu beschaffen, welches sicher denselben Beifall gefunden haben wird, wie ihn die heute Abend zu einem Balle in der Villa Rosa bei Herrn Baron von Warburg zu liefernden zwei Büffets finden werden.

– **Loschwitz**. In einer hiesigen, im Winter unbewohnten, unmittelbar an der Straße nach Wachwitz gelegenen Villa hörten vorgestern früh Vorübergehende ein unheimliches Rumoren, welches darauf schließen ließ, daß sich irgend welche Obdachlose vom Hofe aus durch's Fenster oder sonst wie Eingang ins Haus verschafft haben mußten. Nachdem für Oeffnung des unheimlichen Grundstücks gesorgt worden war, wagte man sich schüchtern zu Zweien hinein, natürlich bei jedem Schritte die Sicherheit seines eigenen Ich's im Auge behaltend. In der Dachetage angelangt, ließ sich aus einer Stube der Krakehl von Neuem hören und in eiligen Sätzen sprang ein – Hase durch die Zimmer, welcher, nicht auf derartigen Besuch vorbereitet, eiligst die Flucht ergriff. Leider mußte das arme Thier, nachdem es jedenfalls durch dieses Bravourstückchen dem tödtlichen Blei der Jäger glücklich entronnen, durch irgend eine Souterrainöffnung in das Haus sich gerettet und wohl schon mehrere Tage lang daselbst hungernd und ohne den Ausgang wieder zu finden, gewesen war, sein Leben noch meuchlings preisgeben, indem man es unbarmherzig todt schlug. Sollten diese Missethäter nicht damit gegen das **Jagdgesetz** gefrevelt haben?

Die auf der Straße zwischen Pulsnitz und Ohorn mit **eingeschlagenem Hirnschädel** besinnungslos aufgefundene Armenhausbewohnerin Keppler aus Ohorn ist ihren Wunden erlegen, ohne wieder zum Bewußtsein gelangt zu sein und am Freitag unter großer Theilnahme beerdigt worden. Die vorgenommene Section soll es als eine Möglichkeit haben erscheinen lassen, daß die Wunden der Keppler von einer Verunglückung herrühren, und zwar von dem Hufschlag eines Pferdes. Darnach wäre die Keppler möglicher Weise überfahren und von einem oder mehreren Hufschlägen tödtlich getroffen worden.

– Im Rathsholze von **Connewitz** brach sich am 29. Jan. der Dachdecker H. von Connewitz dürres Holz zum Brennen von den Bäumen. Dabei stürzte er von einer Eiche 20 Ellen tief herab und zog sich außer einem doppelten Armbruch schwere innere Verletzungen zu. Die Frau des Unglücklichen befindet sich seit längerer Zeit bereits im Bezirkskrankenhaus.

Am 29. ist der Waldarbeiter und Hausbesitzer August Hänchen aus Oberottendorf beim Holzfällen im Walde des Grafen Schall-Riaucour zu Putzkau von einem fallenden Stamme **erschlagen worden**.

Landgericht. (Strafkammer II.) Der vormalige Schreiber Carl Paul Glanzmitzer aus Uhyst a. T. wurde wegen Entziehung der Wehrpflicht in contumaciam zu 300 M. Geldstrafe und Erstattung der Kosten verurtheilt. Die Anklage vertrat Herr Justizrath Reiche-Eisenstuck. 8 Wochen, 3 Monate, 4, 5, 5, 3 Monate Gefängniß, 1 Jahr, 2 Jahre 6 Monate, 1 Jahr 3, 1 Jahr 5 und 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus hatte Christoph alias Friedrich – Heinrich – Gustav – Christian Briefenhagen bereits abgeleistet, als er am 20. Oktober v. J. der Strafanstalt den Rücken kehrte und bald darauf machte der Vagabond wieder dummes Zeug, indem er sich dem Wagenschreiber Bischof als Schaffner an der Staatsbahn vorstellte und daraufhin Kost und Logis bis zu 6 M. kreditirt bekam. Nebenbei schmückte B. stolz sein Haupt mit einer grünen Schaffnermütze und aus irgend einem Grunde verstand er den Hausknecht im „Sedaner Hof", woselbst er einige Tage logirte, falsch, denn er ließ sich als Brückner in den polizeilichen Meldezettel eintragen. Herr Staatsanwalt Vikariatsrath Vogt trat in Rücksicht auf die notorische Nothlage des unverbesserlichen, zum zweiten Male verheiratheten, aber getrennt von der Frau Briefenhagen lebenden Angeklagten der Annahme mildernder Umstände betreffs des im wiederholten Rückfalle verübten Betrugs nicht entgegen und wurde B. in diesem Sinne zu 6 Monaten Gefängniß, sowie wegen der beiden Uebertretungen zu 6 Tagen Haft verurtheilt. – (Strafkammer V.) In der Einspruchssache gegen den Bäckermeister Ad. Hill in Reichardtsdorf wurde der erste Bescheid nicht wie irrthümlich referirt war, bestätigt, sondern die Strafe von 60 M. auf den Einspruch des Klägers auf 100 M. erhöht. Im Streite äußerte der Sattler Wilhelm Preusch zu dem Handarbeiter Hönick, er, B., sei noch nicht auf dem Zuchthause gewesen, habe auch noch nicht gemaust, und diese Art von Beleidigung hatte der Einzelrichter mit 10 Mk. Strafe gesühnt. Der Einspruch vermehrte nur die Kosten. – Johann Gottlieb Hohlfeldt mußte als ehemaliger Dienstbeflissener in städtischen Diensten – er war Vorarbeiter gewesen – nicht nur „springen", sondern wurde auch seiten des Stadtrathes und zwar mit folgender Motivirung wegen Beleidigung verklagt. H. soll in Gegenwart mehrerer Kollegen in einer Restauration geäußert haben, „alle Dresdner Rathsbeamte seien Betrüger, wer nicht betrüge, könne nicht bestehen, Oberingenieur Manck sei ein wortbrüchiger Mann, der habe schon Vieles versprochen, aber Nichts gehalten; Stadtrath Seyharth habe 129,000 M. beim Marstall gut gemacht, dies wäre nicht möglich gewesen, wenn er nicht betrogen hätte", und für dieses Quodlibet von böswilligen, falschen Anschuldigungen erkannte das ehemalige Gerichtsamt Dresden auf 1 Woche Haft. Die anscheinend milde Strafe kam jedoch dem Verurtheilten noch zu hoch vor und er ergriff daher das Rechtsmittel des Einspruches. Herr Rechtsanwalt Fränzel als Vertheidiger Hohlfeld's enthielt sich eines bestimmten Antrages und wurde der erste Bescheid von der Strafkammer bestätigt.

– **Tagesordnung** der 1. Kammer heute Mittag 12 Uhr. Bericht über das königl. Dekret, Gehaltszahlung an richterliche Beamte und Staatsanwälte betr. Mündliche Berichte der 4. Deputation: a) über die Petition des emer. Lehrers Schmidt in Großröhrsdorf, b) über die Petition des Rittergutsbes. Weidlich auf Oberwitz, c) über die Petition des Fleischers Söldner u. Gen. in Bischeln, d) über die Petition des Rittergutsbes. Zimmermann auf Zettewitz, e) über die Petition G. Hahn's u. Gen. in Schönefeld.

Tagesordnung der 2. Kammer, heute Mittag 1 Uhr. 1) Schlußberathung über den Bericht der Gesetzgebungsdeputation über den Antrag, ein kürzeres Verfahren bei Grundstückszusammenlegungen betreffend. 2) Desgleichen über das kgl. Dekret, einen Gesetzentwurf wegen der Tagegelder und Reisekosten der Civilstaatsdiener betreffend.

Witterungs-Beobachtung am 1. Februar, Mitt. 12 Uhr. Barometerstand n. Oscar Böhlolt (Wallstr. 19): 772 Millimeter (seit gestern 3 Mm. gefallen). – In Aussicht: Schön. – Thermometrograph n. Reaumur: 7° W. – Differenz v. gestern zu heute 7½°; – niedr. Temp. 3½° K., – höchste Temp. 4° W. – Die Schloßthurmfahne zeigte Südost-Wind. Himmel: wolkenlos.

– **Elbhöhe in Dresden**, 1. Febr., Mitt.: 110 Cent. unter 0.

Feuilleton.

† Auch in ihrer zweiten Gastrolle im K. **Hoftheater** als Margarethe in Gounod's Faust fand Frau B. **Ehnn** den stürmischsten Beifall. Der metallreichen gesunden Stimme liegt der Gretchencharakter ferner als die Mignon und so war es denn auch diesmal nicht der eigentliche physische Tonreiz, mit welchem die Gastin die Wirkung erzielte, sondern die künstlerisch feingestimmte, gesangtechnisch musterhafte Detaildurchführung der Partie. Wo die Tragik der Tongebung den höchsten Anspruch macht, in der complet gearbeiteten Domszene (die man diesmal viel geschmackvoller, ohne Sichtbarwerden des Geistes gab), fehlte es dem Organ nicht an Kraft, dem Spiel nicht an Sicherheit, aber es blieb doch jene Erschütterung in etwas aus, die hier nicht durch Tonvolumen, sondern tiefe Leidenschaftlichkeit des Timbres erreicht wird. Aber das naive Gretchen bei der ersten Begegnung und die Liebesscene am Schluß des 2. Aktes gaben Frau Ehnn Gelegenheit zur Entfaltung des feinsinnigsten Spieles nicht nur (wie reizvoll zum Beispiel ist ihre Verstellung in der Schmuck, da Mephisto längst eingetreten ist und sie dann viel später erst erschreckend den Faust erblickt), sondern hier zeigt sie sich als eine Sängerin großer Vollendung, welche namentlich durch die mezza di voce Nüancen anbringt, im An- und Abschwellen des Tones so bestrickend zart wirkt, daß der fesselnde Eindruck ganz erklärlich scheint. Auch der Vortrag des Walzers erfreute durch Eleganz und Fertigkeit. Frau Ehnn's Beispiel lehrt einmal wieder, wie wichtig es wäre, wenn die stimmbegabtesten Sängerinnen sich (wie das früher Brauch war) mehr um die feinglieder ige Ausarbeitung einer Rolle bekümmerten, statt sich auf die naturalistische Wirkung ihrer Mittel zu verlassen. Herr Anton Erl überraschte als Faust. Daß er, der von Deutschlands Tenören wohl am kunstfertigsten singt, die Partie technisch bewältigen würde, war vorauszusehen. Aber auch der **Stimmklang** in den Liebesscenen machte einen sehr günstigen Eindruck und der Künstler entwickelte so viel Schmelz wie möglich im Vortrag der Cantilene. Auch im Spiel frappirte Herr Erl. Die Einleitung zum Zweikampf mit Valentin und die Attitude des Schreckens um dessen Tod hat man selten so richtig gesehen. Die Stimme dauerte, wie ausdrücklich konstatirt werden muß, vortrefflich aus. Als Valentin

erfreute Herr Sommer diesmal ohne die dunkle Pressung des Tones. Edel und geschmackvoll wurde namentlich der Beginn der Partie gelungen. Frl. Sigler entzückte ebenfalls neben ihm durch die Schönheit ihres Soprans. Das (im Text unnöthig veränderte) Lied „Sprecht ihr Blümlein für mich", nahm sie wohl etwas zu schnell; die Stimmung leidet darunter. Geistvoll wie das erste Mal sang Herr Seidemann der, wie man aus dem vereinzelten Auftreten mit Vergnügen sieht, noch Mitglied unserer Hofbühne ist, den Mephisto, keck charakterisirend und mit wohllautender Mäßigung des Organs. Das Haus war ungemein voll und spendete vielen Beifall. Dirigirt ward die Oper von Herrn Dr. Wüllner. L. H.

† Nächsten Donnerstag wird auf allerhöchsten Befehl „Der Barbier" (Anfang ½8 Uhr) in Scene gehen. Morgen Dienstag werden „Die Folkunger" von Ed. Kretschmar zur Aufführung gelangen.

Briefkasten.

⁂ E. E. E. „1) Heißt es einem Wunsche willfahren, oder willfahrten? 2) Wird in folgendem Falle der Dativ vom Adjektiv getrennt, oder findet hier eine Ausnahme von der Regel nicht statt; heißt es z. B. eine Person von angenehmem, oder angenehmen Aeußeren?" 1) „Willfahren" ist gebräuchlicher, die Nebenform „willfahrten" aber nicht falsch. 2) „Angenehmem" klingt dumm, ist aber nicht zu umgehen.

⁂ Carl Petzold, Lunzenau. „Wenn ich mein Testament zurücknehme resp. für ungiltig erkläre und die Kosten für die Rücknahme bezahlt habe, hat dann das Gericht dasselbe in seinen Händen zurückzubehalten? Nein. — Kann ich das Testament in meine Hände nach gesetzlichem Rechte verlangen?" — Ja.

⁂ Frau Müllern. „Ich bekomme in nächster Zeit ein kleines Erbtheil, welches ich meinem Mann nicht anvertrauen kann. Uebrigens behandelt er mich nicht als seine Frau. Auf welche Weise kann ich es mir sichern, daß meine Ehehälfte keine Ansprüche nach jetzigem Gesetz machen kann. Mir wird gesagt, ich müsse es gleich irgend Jemandem zuschreiben lassen; soll ich es thun?" — Stecken Sie Ihr Erbtheilchen in's Bettstroh, dort wird wohl der Mann keine Revisionen halten. Mit dem Zuschreiben ist es eine unzuverlässige Geschichte, da können Sie erst recht um das Ihrige gebracht werden.

⁂ R. R., Auerbach. „Kann ich eine gerichtlich anerkannte Waarenforderung nach dem neuen Reichsgesetz auch öffentlich zum Verkauf ausbieten lassen?" — Ja! Die neuen Gesetze haben in diesem Punkte nichts geändert.

⁂ R. „1) Kann ein zur Miethe nach Dresden ziehender Privatmann Bürger Dresdens werden oder blos als Besitzer eines Grundstückes? 2) Was für städtische Abgaben, außer Einkommensteuer, hat derselbe als Miether eines Privatlogis zu bezahlen? 3) Wo sind die in den „Dresdn. Nachr." angezeigten neuen französischen Corsets, „Cuirasse Veronese" genannt, hier in Dresden gut und echt zu bekommen? 4) Wer ist in Dresden zum billigen und sicheren Transport von Meublement ꝛc. zu empfehlen?" — 1) Wenn Sie die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen, mindestens 25 Jahre alt sind, keine öffentliche Armenunterstützung beziehen, noch in den letzten zwei Jahren bezogen haben, unbescholten sind, mindestens 3 Mark Einkommensteuer bezahlen und wenigstens seit zwei Jahren in Dresden wohnen, dann können Sie Bürger werden. 2) Miethzinsgroschen, drei Mal jährlich, daß Alles pünkt. Dazu kommt, wenn Sie Bürger sind, eine Bürgersteuer und wenn Sie ein ganz gewöhnlicher Einwohner sind, Einwohnersteuer. Bürger- und Einwohnersteuer sind nicht hoch. 3) Bei Plaut, große Meißnerstraße und Wallstraße. 4) Sehen Sie gefl. in's Adreßbuch; mit solchen Empfehlungen tritt man immer bei dem Einen oder Anderen in's Fettnäpfchen.

⁂ Carl Schulze, Quersa bei Großenhain. „Welches hältst Du für die Gesundheit am wenigsten schädlich: Das Rauchen, Kauen oder Schnupfen von Tabak?" — Das Rauchen. Beim Kauen und Schnupfen kommt der Tabak direkt in den Magen.

⁂ H. Gruber, Geithain. Ihre „Ode an den Teufel" wird kaum Jemandem gefallen. Hier ist sie: „Theurer Freund, ich liebe Dich, — Du betrügst zwar fürchterlich, — Doch Du thust dies bona mente, Dies ist meiner Weisheit Ende. — Denn ich weiß, Du bist auch Gott, — Hilfst als solcher aus der Noth — Den verlassnen armen Seelen, — Die Du thatst als Teufel quälen. — Ob der Orthodox auch rast, — Meine Meinung ist dies daß, — Sie half mir aus allen Tinten, — Aus der Seele schweren Sünden."

⁂ Camilla, Radeberg. „Allwissendes geliebtes Onkelchen! Bitte, nenne mir ein Mittel gegen ein fortwährendes lautes Knurren im Leibe, was doch sehr fatal ist. Ich hoffe, daß Du diese dringende Angelegenheit eines ratlosen Mädchens nicht dem Papierkorbe übergeben wirst." Du ißt wahrscheinlich nicht ordentlich und beschwerst Deinen Magen nur mit Camillenthee und Blümchenkaffee. Daß da der Magen vor Hunger knurrt, darf Dich nicht wundern.

⁂ Alte Jungfer. Sie wollen Ihren Hund photographiren lassen, aber er soll recht freundlich aussehen. Das ist allerdings eine schwere Aufgabe für den Photographen und wird sich in Dresden kaum ein solcher finden, der Ihren Hund so aufnimmt, daß man das Schwanzwedeln beobachten kann.

⁂ Fr. Sch., Kalk. „Ich habe auf meinem kleinen Grundstück Zahlungsverbindlichkeiten an meinen Vorbesitzer, und zwar in halbjährlichen Terminen. Voriges Jahr Ostern konnte ich in Folge schlechten Geschäftsganges erst 14 Tage und Michaelis erst 12 Tage nach dem Ersten Zahlung leisten. Mein Gläubiger ließ, obgleich ich ihn um Geduldung bat, mich sogleich durch seinen Advokaten (nicht gerichtlich) mahnen. Darauf erhalte ich jetzt von dem Advokaten eine Liquidation von über 15 Mark zugesendet zur sofortigen Bezahlung. Bin ich verpflichtet, den Advokaten meines Gläubigers zu bezahlen, oder ist es Sache des Letzteren?" — Das kommt ganz auf den Inhalt der betr. Schuldurkunden an; übrigens werden die 15 Mark wohl nicht blos für eine einfache Mahnung gefordert werden und die Vergütung für noch weitere Bemühungen repräsentiren.

⁂ Alter Ab. aus G. „In einer Garnisonstadt Sachsens herrschen seit Neujahr ganz eigenthümliche Musikzustände. Der dasige Stadtrath hat ein Tanz-Regulativ aufgestellt, in welchem nur die Interessen des Stadtmusikdirektors, aber nicht die des dortigen Militärmusikchores gewahrt werden. Obwohl die Militärmusiker ebenfalls zu Stadt- und Gewerbesteuern herangezogen, sollen Letztere ganz in den Hintergrund gedrängt werden. Jetzt tanzen nun aus guter Kameradschaft Soldaten und Unteroffiziere nur da, wo ihre Militärmusik spielt; die Mädchen folgen nach; darüber große Bestürzung. Na, Wurst wider Wurst! Lieber, guter Schnörke, was ist Deine Ansicht, wie kann die Sache in's frühere Gleichgewicht gebracht werden? Bringst Du dieses Kunststück zu Stande, so werden Dir Mädchen und Soldaten viel Dank wissen und laden Dich zu Tanz ein; wahrscheinlich wirft es einige Küchen nebenbei ab, die Dir, o lieber Herzensschnörke, recht gut schmecken und bekommen sollen." — Damit könnt Ihr den braven Schnörke nicht bestechen. Die moderne Tanzgazerei ist ihm in tiefster Seele zuwider; der schnellste Tanz, den er noch tolerirte, ist Menuette.

⁂ Ab. Neuhausen. „Als Abschätzungs-Mitglied hat mich der Vorsitzende zu schädigen gesucht ꝛc." — Nachdem Sie mit Ihrer Klage bereits in zwei Instanzen abgewiesen worden, würden Sie wohl schwerlich etwas erzielen, selbst wenn es eine dritte Instanz gäbe, die es nicht giebt.

⁂ Nachrichtenleser Nossen. „1. Werden die Dresdner Nachrichten auch im Auslande gelesen? 2. Nennen Sie mir einige Städte, in welchen dieselben gelesen werden. 3. Wie hoch würde sich der Abonnementspreis nach denselben stellen?" — In allen größeren Städten Europas können Sie einzelne Exemplare der Nachrichten antreffen. Selbst nach Amerika und Australien gehen die Nachrichten. Der Abonnementspreis bleibt immer der nämliche. Natürlich hat der Abonnent die Porti zu tragen.

⁂ Hanstapps. „Mein Freund hatte behauptet, daß das Spielen in auswärtigen Lotterien sehr streng bestraft würde. Ich war dagegen. Wer hat nun Recht?" — Nur der Vertrieb auswärtiger Lotterieloose und das Spielen im Lotto ist strafbar. „Ich habe einen faulen Kunden verklagt. Er sagt, er sei mittellos. Wenn er nun den Offenbarungseid ablegt, kann ich da mein Recht geltend machen, wenn er wieder zu Vermögen kommt?" — Ja!

⁂ Ab. Wechselburg. „Hat ein Jäger- oder Schützenbataillon auch eine Fahne wie jedes andere Infanteriebataillon?" — Nein.

⁂ E. J., Lampertswalde. „Ich bitte höflichst Dich jetzund, Mach doch in Deinem „Kasten" kund, — Daß der, dem's Fellchen fortgeschwemmen — Und der betrübt ein End' genommen, — Ein Dahl'ner Gerber nicht gewesen, — Wie fälschlich man herausgelesen, — Rechtfertige die Dahl'ner schnell, — Ich bitte, thu' es auf der Stell'." Vielleicht würden Sie auch folgende 2. Sache aufnehmen: „Wenn Du recht fleißig bist gewesen, — Hast in der Zeitung Du gelesen, — Wie jüngst auf uns'rer „Muldenbahn" — Ging ein ganz neuer Fahrplan an. — In Wurzen Anschluß hat man jetzt, — Was sicher viele Leut' ergötzt, Und wenn auch Wen'ge sollten schrei'n, — Es ging doch, lieb's Städterlein. Ja, geht 'mal von dem Dorf 'naus aus, — Da wollt Ihr Städter oben 'naus. — Da heißt's gleich: „Sind die Bauern dumm, — Bekümmern die sich gar hierdrum", — Und tüchtig „wärn se" abgemuckt, — Daß künftig keiner mehr 'rausguckt. — Doch diesmal hatt' ein Bauer recht: — In Wurzen Anschluß — „'s is nich schlecht!" Und da Du auch nicht meine Alte — Willst küssen hier in Lampertswalde, So denken wir, Du bist ein Feind — Vom Landmann, der's gut mit Dir meint. — D'rum fragen wir Dich jetzt geschwind: — Bist Du uns Bauern gut gesinnt? — Gönnst Du in Wurzen uns Anschluß? — Gabst Du 'ner Landmaid nie en Kuß?" —

Ich weiß nicht, wie man noch zweifeln kann,
Daß wir nicht schätzten den Bauersmann,
Besonders wenn Sie sind so nett,
Wie unser Lampertswalder E. J.
Auch würden wir gern wie in Wurzen und dergleichen,
Bei einer drallen Landmaid einmal den Anschluß erreichen.
A so Zwei, wie wir sind, die find't Ihr nicht bald,
Der Schnörke und ich, nicht jung und nicht alt!

⁂ Ungenannt. „Warum werden blos die Nahrungsmittel, als Mehl, Brod und Schlachtvieh versteuert, und blos die Lebensprodukten-Geschäfte in Rücksicht genommen, weil es heißt, in der Stadt müssen sie ihre Steuer geben, mehr als wie auf dem Lande. Der Rath zu Dresden möchte auch extra eine Steuer auf die Tischler- und Drechslerwaaren, die vom Dorfe hereingebracht werden, legen; die machen den Geschäften in Dresden auch viel Schaden. Geht das nicht zu ändern?" — Nein: eine Stadtgemeinde ist nicht berechtigt, indirekte Steuern nach ihrem Gutdünken zu erheben. Dazu würde die Genehmigung der Oberbehörde gehören, die wohl kaum zu einer Erweiterung der indirekten Kommunalanlagen Dresden gegeben werden dürfte.

⁂ E. R., Klingenberg. „Ich habe meinen Kindern zum Weihnachtsgeschenk eine Laterna magica gekauft, möchte nun aber, um Abwechslung zu haben, selbst Bilder herstellen und bitte deshalb den allwissenden Briefkastenmann um gefäll. Beschreibung, wie es gemacht wird". Das läßt sich nicht so ohne Weiteres beschreiben. Wenden Sie sich an Herrn Beleuchtungs-Inspektor Bähr (Marienstraße), dieser Herr versteht diese Sachen aus dem ff.

⁂ Treuer Ab. „Ich bin heirathslustig, als Mann von 27 Jahren auch heirathsfähig; ich bitte daher, gefälligst mir mitzutheilen: an wen kann oder soll ich mich wenden, wenn ich eine Lebensgefährtin gern als Frau haben möchte?" — An's Materni-Hospital in der Freibergerstraße freilich nicht. Sehen Sie sich einmal auf dem nächsten Victoria-Maskenball um.

⁂ L. M., Breitestraße. „Ich muß das Wasser im Hofe von 3 Treppen aus holen. Hat nun der Hauswirth das Recht, 6 Mark Wasserzins zu verlangen, zumal der Brunnen einige Schritte vom Hause ist?" — Manche Miether wissen wirklich nicht recht, was sie wollen. Wahrscheinlich ist die Leitung einmal eingefroren gewesen, was überall vorkommt. Das entbindet Sie keineswegs von der Wasserzinszahlung. Haben Sie nicht die Sache das ganze Jahr über bequem?

⁂ Obw. G. „Worin kommt denn das Bild „Die Kaiser-Proklamation zu Versailles"? — Dasselbe ist ein Geschenk sämmtlicher deutscher Fürsten, welches sie dem Kaiser zu dessen 50jährigen Ordensjubiläum widmeten und wird wahrscheinlich der Berliner National-Galerie einverleibt werden.

⁂ Wanderclub. „1. Was halten Sie von Jules Verne's „Reise nach dem Mond". Ist es Thatsache, daß sich drei Personen inmitten eines großen Projektils aus einem Geschütz auf der Halbinsel Florida nach dem Monde haben schießen lassen? 2. Ist es wahr, daß das Observatorium zu Cambridge beobachtet haben will, wie fragliches Projektil den Mond nicht ganz erreicht hatte, sondern vom Monde angezogen in der Entfernung von 200 Meilen als Trabant um denselben schwebe? Oder ist dies Alles nur Phantasie?" — Der verehrl. „Wanderclub" ist wahrscheinlich nicht „von hier", denn die pfiffigen Sachsen können solche Fragen gar nicht stellen! Freilich ist's Phantasie, was uns Jules Verne in allen seinen Werken bietet, aber — ben trovato!

⁂ Gewerbeschüler. „In unserer Geographiestunde hörthe ich das der Mond bewohnt wäre und da wollte ich nun fragen, wie viel er nach der letzten Volkszählung Einwohner hat." — Einen weniger als damals, wo Sie noch oben waren.

⁂ R. R., Naundorf bei Freiberg. „Ersuche freundlichst mir mitzutheilen, ob die Bahn vom Bahnhof Tharandt bis an die Drachenmühle über die Weißeritz geht und von da aus bis nach Potschappel auch. Es gilt eine Wette von 100 Mark." — Nein. Wetten Sie ein andermal nicht so leichtsinnig. Mit den 100 Mk. ist's doch wohl blos Gefunker?

⁂ L. Meyer, Leipzig. „Ist es nach dem neuen Justizgesetze möglich, daß man bei Nichtbezahlung der königl. oder städt. Steuern gefänglich eingezogen werden kann?" — Aus diesem Grunde nicht, wohl aber, wenn man wegen irgend einer Forderung ohne Erfolg ausgepfändet worden und sodann den Offenbarungseid zu leisten verweigert hat; weitere Fälle des Personalarrestes in Civilsachen sind der Sicherheitsarrest (§ 798) und die Haftstrafe in den Fällen der §§ 774 u. 775 der Civ.-Proz.-Ordn.

⁂ Anonym. „Ich frage nach, ob Diejenigen, die zwei Mal falsche 20-Markstücke ausgeben, nicht bestraft werden?" — Wenn Sie wissentlich falsches Geld ausgeben und dabei erwischt werden, wird man Sie schon hinter stecken.

⁂ Ab. „Ich las vor einiger Zeit in Ihrem Blatte, daß alle Lehrerstellen im Königreich Sachsen besetzt wären. Wo sollen dann aber die vielen sächsischen Seminaristen untergebracht werden, welche es jetzt giebt?" — Haben Sie noch nie etwas von einem emeritirten Schulmeister gehört, oder glauben Sie, daß die Herren Lehrer das ewige Leben in diesem irdischen Jammerthale haben? Junger Nachwuchs ist allsort nöthig.

⁂ Betrübte Mutter. „An wen habe ich mich zu wenden, um eine Unterstützung zu erhalten, ohne der Armenkommission zur Last zu fallen? Ich lebe mit meinen 4 Kindern in großer Noth". — Wenden Sie sich nur ruhig an die Armenkommission, es entehrt das Niemanden. Warum wollen Sie lieber einem Einzelnen als der Gesammtheit „zur Last" fallen? Fürchten Sie sich nicht, Herr Stadtrath Kunze ist ein menschenfreundlicher Mann.

⁂ Politikus, Riesa.

„Das Oesterreich und Deutschland politisch vereint,
Im Handel und Wandel — das Gegentheil scheint,
Ist seltsam genug und betrübt Dich.
Doch merke, da Bismarck Andrassy'n zum Freund,
So necken sie sich, 's ist so ernst nicht gemeint,
Denn was sich recht neckt, nun — das liebt sich."

⁂ Ab. Annaberg. „Was bedeutet die sehr häufig angewendete Abbreviatur: a. a. O.? Z. B.: Von der und der a. a. O., S. 411." — Die Abbreviatur heißt: „am anderen Orte, Seite 411", wo man zur Vergleichung nachlesen soll.

⁂ Plumprecht. „Vor kurzer Zeit fiel mein Sohn, acht Jahre alt, ins Wasser, seit dieser Zeit hört er sehr schwer. Bitte geben Sie mir ein Mittel oder Arzt an." — Ohrenklinik, Zeughausplatz 3.

⁂ O. W. „Warum sind denn im kgl. Hoftheater die Vorstellungen zu ermäßigten Preisen abgeschafft? Es war doch durch dieselben auch minder Bemittelten möglich, sich ein hübsches Stück anzusehen." — Ja, lieber O. Weh', im Anfang hieß es, das neue Haus werde so starke Anziehung üben, daß alle Stücke immer voll besucht sein würden. Da diese Ansicht nunmehr widerlegt ist, dürften allgemach die bewährten billigen Classiker-Abende wieder eingerichtet werden. Das Abonnement erlegt diese Einrichtung nicht, da es zu viele Pflichten auferlegt.

⁂ Langj. Abonnentin. „Welches sind wohl hier die berühmtesten Aerzte bei Herzkrankheiten?" — Jeder tüchtige Arzt. Wozu gar noch Spezialisten für Herzkrankheiten! Dient so wie so bisweilen als Aushängeschild „Spezialarzt".

⁂ C. W. Claußnitzer, Hüttengrund b. Marienberg. „Hochgelehrter, vielbegehrter Briefkastenonkel, was halten Sie von den „Winter'schen Gichtketten bei Flußableitung", ist Hilfe von denselben überhaupt zu erhoffen und welcher ist der echte — rechte „Winter"?" Wer von solchem Schwindel Etwas hält und davon Besserung hofft, dem geschieht es Recht, wenn er für seinen Köhlerglauben von einem Spekulanten mit Mark 10—20 gestraft wird.

⁂ Lehrer M. Müller, Löbtau. „In welchem Dresdner Geschäft bekommt man Apparate zur Zimmergymnastik zu kaufen?" Bei Wendschuch, Marienstraße.

⁂ Schmerle. „Welches Citat aus Schillers „Glocke" erweist sich als passend, wenn man mit aufgespanntem Regenschirm aus dem Hause tritt?" — „Wohl, nun kann der Guß beginnen!"

⁂ L. v. M. „Muß die Uebernahme eines größeren Geschäftes beim Handelsgericht angemeldet werden und können Nachtheile bei Unterlassung für den Uebernehmer entstehen?" — Sofern das Geschäft ein kaufmännisches ist, so muß es angemeldet werden, wenn der Inhaber der Firma sich ändert, das Gericht hat die Betheiligten durch Ordnungsstrafen hierzu anzuhalten, auch werden aus der Unterlassung der Anmeldung privatrechtliche Nachtheile entstehen können.

⁂ Spes. „In einem Aufsatz der „Gartenlaube" theilte ein Herr Dr. Pincus mit, daß der krankhafte Haarausfall durch eine Verhärtung der Kopfhaut hervorgerufen werde und empfahl als gegenwirkend eine Lösung von doppelkohlensaurem Natron in destillirtem Wasser zur Einreibung der Kopfhaut. In dem Briefkasten einer vielgelesenen Zeitschrift wurde dieses Mittel verworfen, da es dem Haare das zu seinem Gedeihen nöthige Oel durch Auflösung entziehe und eine feste Schicht auf der Kopfhaut bilde, also gerade das Verhärten derselben befördere, welches Herr Dr. Pincus doch damit beseitigen will. Da gewiß sehr Viele die in der Gartenlaube angegebene Kur als richtig angenommen und angewendet haben, so würden Sie gewiß ein gutes Werk für das Gedeihen so manches Haarschopfes thun, wenn Sie entscheiden wollten, welche von beiden Ansichten die richtige ist." — Dr. Pincus gilt als Autorität in Haarkrankheiten.

⁂ Ab., Ziegenhals i. Schl. Verunglückte Schlittenfahrt betr. Uns scheint es keinem Zweifel zu unterliegen, daß der Fuhrherr den durch nicht gehörige Erfüllung des Vertrags — nach welchem er doch wohl selbst den Schlitten zu führen hatte — entstandenen Schaden zu tragen, resp. Ihnen zu vergüten hat.

⁂ Treuer Ab. „Es werden in wenig Wochen fünf Jahre, daß gegen den ehemaligen Gewerbebank-Director Fröhner von seinen Gläubigern der Proceß angestrengt worden ist, ohne bis jetzt zu einem endgiltigen Resultat zu gelangen. Nach den Mittheilungen in den „Dresdner Nachrichten" kann man mit Sicherheit erwarten, daß Mitte künftigen Monats der St. Gotthardstunnel durchbohrt sein wird. Diese Riesenarbeit könnte möglicherweise in kürzerer Zeit beendet werden, als der Fröhner'sche Proceß, weshalb ich Sie, geehrter Herr Briefkastenmann, ergebenst ersuche, mir gelegentlich gefälligst mittheilen zu wollen, wenn, wie Sie dies beim St. Gotthardstunnel gethan haben, die Bröckchen, welche von den Fröhner'schen Gläubigern noch vorgefunden wurden, muthmaßlich aufgearbeitet worden sind. Ein Endresultat brauchen Sie mir aber nicht mitzutheilen, denn was hierbei herauskommt, habe ich, ohne die Rechtswissenschaft studirt zu haben, gleich beim Beginn des Processes gewußt. Erfreulich kann ich Ihnen mittheilen, daß Herr Fröhner seit 5 Jahren recht wohl sich genährt hat. Am St. Gotthardstunnel arbeiten fleißige und durch ihre Mäßigkeit beliebte italienische Arbeiter, an dem Fröhner'schen Papiertunnel arbeiten wohl keine Italiener?"

Die Mitglieder der Dresdner Buchdrucker-Krankenkasse möchten auch gern wissen, ob etwas von ihrem mühsam ersparten Gelde herauskommen wird, doch die Lorelei schweigt, die einst:

Sie kämmte mit goldenem Kamme
Und sang ein Lied dabei,
Das hatte eine wundersame
Gewaltige Melod—ei, Ei, Ei!

⁂ R. M. „War unter König Johann die Todesstrafe in Sachsen aufgehoben?" — Ja!

⁂ Ab. T. „Für einen kranken Kanarienvogel giebt es kein besseres Mittel als freien Flug im Zimmer, sowie das Futter wechseln, statt Rübsen gebe man gemischtes Futter, das Bauer stecke man in die heiße Röhre, um die Läuse sammt Eiern auszubacken. Ebenso ist ein vorzügliches Mittel, Hunde von der Räude zu befreien, man nehme Petroleum und reibe die betreffende Stelle damit ein, wodurch sich das Uebel bald heben wird." — Appetitliches Thema!

⁂ August F. L., Möckern b. L. „Dient die Kette bei einem Kettendampfer blos zur Leitung oder zum Fortbewegen desselben? Liegt, wo Kettendampfer gehen blos eine Kette und wie weichen sich zwei sich begegnende Dampfer aus? Fahren gewöhnliche Dampfer (Rad-) auf Flüssen des Nachts oder spät Abends überhaupt im Dunkeln?" — An der nur einfach liegenden Kette zieht sich der Kettendampfer fort, gleichsam wie ein im Wasser schwimmender Mensch sich an einem darin festgespannten Seil mit den Händen stromaufwärts fortziehen könnte. Die Kettendampfer begegnen sich nie, sondern übergeben ihre Fracht dem Dampfer der folgenden Strecke. Bei Nacht wird nur in dringenden Fällen gefahren.

⁂ G. Ih. „Können Sie mir genau mittheilen, wie lang die Schlittschuhbahn in der alten Reiterkaserne auf der Wiesenthorstraße ist? Ein guter Schlittschuhläufer fährt die Strecke in 50 bis 60 Sekunden." — Kleener Schäker! Als Stümper im Bereiche des Eissports haben Sie doch die Bahn schon längst „gemessen".

⁂ F. Döring, Breslau. Das „Suchen" des letzten Briefkastens mag sich an den berühmten Arzt für derartige Krankheiten, Geh. Medic.-Rath Prof. Dr. Biermer in Breslau wenden, er gilt als Capacität nicht allein in Schlesien, sondern weit über die Landesgrenze hinaus. Dem armen Mädchen, welches ihre spröden Hände mit Glycerin einreiben soll, geben Sie doch noch den Rath, Abends vor dem Schlafengehen die Hände in warmem Wasser tüchtig zu waschen, gehörig abzutrocknen und dann mit Glycerin einzureiben, so lange, bis es eingezogen. — Ihr Wunsch ist uns Befehl.

⁂ Ab., Halla. „Können Sie mir nicht eine oder einige Dresdner oder Leipziger Fabriken in eisernen Rollläden angeben?" — In Dresden Kühnscherf & Söhne.

⁂ R., Freiberg. „Hat Frau Sachse-Hofmeister in Dresden die „Aida" gespielt?" — Ja, mehrfach, und zwar sehr vorzüglich.

⁂ Fröhlicher Milchfälscher. „Darf man sich der Hoffnung hingeben, daß bei der wieder nothwendig gewordenen Milchrevision jedes Mal, wie es früher geschah, möglichst genau die Gegend bezeichnet wird, in welcher man gerade revidiren will?" — Spottet nur, Herr Stadtrath Hendel wird Euch schon unversehens auf's Fell knieen.

⁂ Ab. A. in F. „Kann man darauf rechnen, daß ein per Post an eine auswärtige fürstliche Person gerichtetes, ein dringendes Gesuch (nicht Bettelbrief) enthaltendes Schreiben wirklich in die Hände derselben gelangt resp. zur Vorlage gebracht wird? Im negativen Falle: Würde dies bei einem eingeschriebenen Briefe mit Bestimmtheit anzunehmen sein?" — Eine Gewähr hierfür giebt es natürlich nicht.

⁂ C. R. „Bis zu welchem Lebensjahre ist einem militärpflichtigen jungen Manne die Auswanderung nach Rußland gestattet? Was für Umstände werden dabei beobachtet?" — Die Entlassung aus der Reichsangehörigkeit (Genehmigung zur Auswanderung) darf nicht ertheilt werden Wehrpflichtigen, welche sich im Alter vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 25. Lebensjahre befinden, bevor sie ein Zeugniß der Ersatzkommission darüber beigebracht haben, daß sie die Entlassung nicht blos in der Absicht nachsuchen, um sich der Militärdienstpflicht zu entziehen.

Die Redaction.

* Einiges aus der Statistik europäischer Civillisten. An täglichem Gehalte beziehen: der russische Kaiser 100,000 M., der Sultan 72,000 M., der Kaiser von Oesterreich 40,000 M., Kaiser Wilhelm 32,800 M., der König von Italien 25,600 M., die Königin von England 23,207, der König von Belgien 6572 M.

* Der Tod der Gräfin Hahn-Hahn hat die Erinnerungen an ihre Familie wieder aktuell gemacht. Der Vater der Gräfin, der bekannte Theaterdirektor, hatte für das Theater in Strelitz den Tenoristen Peters engagirt, für welchen große Reklame gemacht worden war. Peters trat auf und fiel gründlich durch. Auch sein zweites Auftreten mißlang und beim dritten blieb das Haus leer. Damals schrieb eine Zeitung: „Als aber Peters zum drittenmale krähte, weinte der Hahn bitterlich."

Seit 33 Jahren hat keine Krankheit der Revalescière du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilnahrung bei Erwachsenen und Kindern ohne Medizin und ohne Kosten bei allen **Magen-, Nerven-, Brust-,** Lungen-, Leber-, Drüsen-, **Schleimhaut-, Athem-,** Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medizin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medizinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Gräfin Castlestuart, Marquise de Bréhan, und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt. Die Revalescière ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalescière ½ Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf., 5 Pfd. 14 Mk., 12 Pfd. 28 Mk. 50 Pf., 24 Pfd. 54 Mk. Revalescière Chocolatée 12 Tassen 1 Mk. 80 Pf., 24 Tassen 3 Mk. 50 Pf., 48 Tassen 5 Mk. 70 Pf., 120 Tassen 14 Mk., 288 Tassen 28 Mk. 50 Pf. 576 Tassen 54 Mk. Revalescière Biscuites 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf. Zu beziehen durch Du Barry u. Co. in Berlin NW., 25 Louisenstr., und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delikatessenhändlern im ganzen Lande. In Sachsen: Altenburg: C. J. Grumpelt. Annaberg: Albin König. Bautzen: Heinrich Lindner. Heinrich Julius Uncke. Chemnitz: Nicolai-Apotheke, Otto H. Kraatsch (sonst W. Mohring), Julius Glaß. Dresden: sämmtliche Apotheken. Freiberg: Löwen-Apotheke. Glauchau: Ernst Dörr, Edmund Illig (Wehrdigt). Groß-Schönau: Apotheker Springer. Leipzig: Theod. Pfitzmann, Hoflief., Engel-, Linden-, Johannis- u. Marien-Apotheke. Löbau: Albert Zabel. Meißen: A. M. Schlimpert. Pirna: Gustav Weichelt. Reichenbach i. V.: Herm. Lohse. Zittau: Stadt-Apotheke. Zwickau: F. L. Lohse.

Augen-Klinik von Dr. Treibich, Pragerstraße Nr. 46 (Sprechstunden: 10—12, 2—3 Uhr).

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch briefl., ohne Diät, Dresden, Johannesstr. 10. Spr. 10—1.

Med. pract. Tischendorf, Spezial-Arzt für **Geschlechts- und Frauenkrankheiten,** zu spr. v. 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abends Neustadt, **An der Kirche 6. 2. Etage.**

Privat-Klinik f. Geschlechtskrankh. (u. d. Folge: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) Breitestr. 1, III., v. ein. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee etc. Sprechz.: 9-2 u. 5-6. Heilung frischer Fälle schnell!

Für Geschlechts- u. Hautkranke tägl. zu spr. v. 11—1 u. 3—5, Abd. v. 7—½9, Sonnt. v. 11—2, **An d. Frauenkirche 1.** 3.

Kleiner, Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zuspr. v. fr. 10 b. Ab. 8, Sonnt. 9—11.

Goscinsky, für **Geschlechts- und Hautkrankheiten. Jacobsgasse 9, I. Et.,** Sprechz. v. 8—11 V., 12—4 N. u. 6—8 Abds.

Zahnschmerzen beseitigt gefahr- und schmerzlos für immer. Zähne resp. Zahnwurzeln werden geschickt gezogen bei **Möbius,** Lindenaustraße 23, Ecke Bismarckplatz.

Künstl. Zähne, Plomb., Zahnoperationen etc. schmerzl. Beste Ausführung. à Zahn v. 3 M. an. **E. Stephan,** Hauptstr. 3, II.

Zahnschmerzen, rheum. od. nervöse, werd. sof. beseitigt. Zähne plomb., sowie künstl. Zähne nach d. bew. Methode naturgetreu unt. Gar. d. Halt- u. Brauchbark. zu sol. Preisen eingesetzt. **Jean Schlösser,** Zahnkünstl., Rosmaring. 1, II., Ecke Schloßstr.

Bruchleidende find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe **bei Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. I.

Strumpfwaarenfabrik am See 35. **G. Köhler.**

Oeffentliches chem. Laboratorium. Dr. **E. Geißler,** Schreibergasse 20, I. Chemische Untersuchungen jeder Art.

Pianinos, Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. **G. Weinrich,** Galeriestraße 1.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: C. Naumann, K. S. Premier-Leutn. z. D. in Treuen i. V. Frhr. v. Wilkau in Tharandt. Rechtsanwalt Bruno Windisch in Dresden.

Getraut: Hr. Gust. Uhlmann in Gohlis mit Frl. Helene Rudolph in Gohlis.

Gestorben: Hr. Joh. Gottlieb Petzold, Bezirksthierarzt a. D., Chemnitz † 30. Calculator Ed. Schaller, Dresden † 29. Frau Emilie verw. Past. Bobe geb. Ochernal in Chemnitz † 27. Julie v. Goldbach geb. Franke in Leipzig † 30. Carl Aug. Meißner, Privatus Dresden † 29.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr verschied nach langem und schwerem Leiden unerwartet meine innigst geliebte Gattin, Mutter u. Schwiegermutter, Frau

Amalie Agnes Franzmann

im Alter von 54 Jahren. Dies beehren sich tiefgebeugt anzuzeigen

P. Franzmann,
H. B. Schulze als Sohn,
zugleich im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Das Begräbniß findet **Mittwoch** den 4. Februar Nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause **Schützengasse Nr. 25** aus nach dem Trinitatiskirchhofe statt.

Heute Abend 8 Uhr verschied sanft unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter Frau

Bertha Nieske
geb. Berck

in ihrem 56. Lebensjahre. Dies zeigt Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege an der tiefbetrübte Gatte

Theodor Nieske,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag früh 10 Uhr vom Trauerhause gr. Frohngasse 12 aus statt.
Dresden, den 31. Jan. 1880.

Nach längeren Leiden entschlief heute Nachmittag ½5 Uhr unser langjähriger Mitarbeiter Herr

Herrm. Hoffmann,

was wir unsern Geschäftsfreunden hierdurch mittheilen.
Sein biederer Charakter und das rege Interesse, welches er stets fürs Geschäft bewies, sichern ihm unser bleibendes Andenken.
Dresden, den 30. Jan. 1880.
Robert Hoffmann u. Co.

Ein
Schlosserlehrling
wird unter günstigen Bedingungen bei freier Kost und Logis gesucht von **J. Körner,** Schlossermeister in Niederlößnitz.

In unserer Fabrik ist die
Stelle eines Meisters offen
und möchten dieselbe durch einen im
Chocoladenfache
tüchtigen und soliden Mann besetzen. Hierauf Reflektirende wollen unter Angabe ihrer Ansprüche bei den Unterzeichneten sich melden.
Emmerich am Rhein.
Neugebaur & Lohmann.

Ein m. d. Papier- u. Schreibmaterialien-Branche vollkommen **vertr. Kfm.** (militärfr.) **sucht per 1. März** oder später Stellung. Off. unt. Chiffre **W. K. 5** i. d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Stepperinnen,
aber nur solche, welche größere Fertigkeit besitzen, finden Beschäftigung in der Schuhfabrik
Eduard Hammer,
Trompeterstraße 15.

Geübte
Schirmnäherinnen
die im Aufputzen der Schirme tüchtig sind, finden sofortige dauernde Beschäftigung bei gut. Lohne bei **K. Katz, Teplitz** in Böhmen.

Milchhändler.
Auf ein größeres Gut, 1 Stunde von Dresden, wird ein Milchhändler gesucht. Wohnung und Stallung auf dem Gute. Off. unter **H. H. 100** [illegible]

Diener-Gesuch.

Gesucht wird auf das Land **ein unverheiratheter** Diener, der gut serviren kann und sein Fach **gründlich versteht.** Offerten nebst Beifügung der Zeugnisse unter **R. K. 30** Dresden, Bautznerstraße, Postamt 8.

Köchinnen, Haus-, Stuben- u. Kindermädchen sucht für nur feine Herrschaften Frau **Salomon,** Pillnitzerstr. 70, I.

Ein j. Mann, geb. Kavallerist, **sucht** sofort oder später
Stellung
als Kutscher, Diener, Hausknecht od. Markth. Off. unter **X. 55** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Herzliche Bitte.
Wer bietet einem j. Mann Gelegenheit d. **Telegraphiren** zu erlernen. Gef. Offerten unter **V. J. 979 Invalidendank Dresden** abzugeben.

Ein solides junges **Mädchen sucht Stellung.** Selbe ist in allen feinen weiblichen Arbeiten bewandert. Eintritt sogleich. Briefe unt. **W. K. 32** bei die Expedition dieses Blattes.

Ein in der Eisengießerei und im Maschinenbaufach erfahrener, mit der Buchführung vertrauter Mann in gesetzten Jahren, sucht, womöglich für das **kaufmännische Bureau** einer größeren **Maschinenfabrik,** Stellung. Beste Referenzen. Gef. Offerten **F. H.** niederzul. in die Expedition ds. Blattes.

Eine erfahrene zuverläss. Frau empfiehlt sich zur **Wochenpflege** Mathildenstr. 20 part. l.

Geld auf gute Pfänder **H. Rentzsch** Jakobsgasse 15, I.

Geld auf **Uhren, Gold, Silber, Stoffe** etc. **Leih-Bank, Elbberg 4.**

Darlehen

auf Staats- und Industrie-Papier etc. Sparkassen-Bücher, Pensionen, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Pianinos, Effekten etc. Theilweise Einlösung gestattet.
Strengste Discretion.
Zinsfuß 5 Procent.
Dresdner Lombard-Bank
Moritzstraße 4

36-40,000 Mark
sind sofort gegen erste Hypothek auf ein hiesiges Grundstück **auszuleihen.** Adressen von Selbstsuchenden unter **V. 8868** an Herrn **Rud. Mosse,** Altmarkt 4, einzusenden.

1200 Thaler
werden gegen erste Hypothek zu 5 Proc. Zinsen auf ein Landgut bei Dippoldiswalde mit 18 Schfl. Feld gesucht. Adressen unter **V. 870** an **Rud. Mosse, Dresden,** einzusenden.

3000 Mark
werden gegen sehr gute Hypothek zu 6 Proc. Zinsen gesucht. Offerten unter **R. C. 300** erbeten an **Rud. Mosse** hier.

5000 Thaler
werden gegen gute Hypothek innerhalb der Brandkasse zu 6 Proc. Zinsen und mit 500 Thlr. Damnum auf ein hiesiges Grundstück gesucht. Adressen unter **S. B. 500** bei **Rud. Mosse** hier, Altmarkt 4, abzugeben.

Darlehen

auf Werthpapiere, Sparkassenbücher, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Effekten etc. Theilweise Einlösung jederzeit gestattet. Strengste Discretion. **Zinsfuß von 5 Proc. pro Jahr an.**
Sächs. Lombardbank
(Actien-Gesellschaft),
Dresden, kleine Packhofstraße 2, Ecke der Ostra-Allee.

30—40,000 Mark
gesucht zur Uebernahme eines äußerst flotten Geschäftes, dessen Artikel keiner Mode unterworfen sind. 10 Proc. Verzinsung bei vollster Sicherheit garantirt. Off. [illegible]

Eine j. Dame bittet einen edeldenkenden Herrn oder Dame um ein Darlehn von 60 Mark gegen pünktliche Zurückzahlung. Offerten bittet man unter **P.** in die Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Mehrere sehr helle hohe Gewerbsräume
je zu 100 Quadr.-Ellen und 5 Fenster, sind im Ganzen oder getheilt Ostern zu vermiethen. Auskunft Wohnung **Stiftsstraße 15. Gäbler.**

Damen-Asyl. Adr. Dr. K. Dresden-Blasewitz fr. postlag.

Damen erhalten unter Verschwiegenheit in meiner Villa billige u. sehr gute Aufnahme. **Blasewitz** bei **Dresden,** Sommerstraße 1. Elise **Laarmann,** Hebamme.

Damen f. freundl. Aufn. und Auskunft unter Diskretion zu jeder Zeit bei **L. verw. Klauer,** Stadt- und Privat-Hebamme, **Dresden,** Mathildenstraße 14 B, 1. Et.

Damen find. diskr. freundliche Aufnahme bei Frau verw. **Götzel,** Hebamme, **Dresden, Marienstraße 13.**

Zum Seifensiedereibetrieb ein Haus zu kaufen gesucht. Adr. W. T. 634 „Invalidendank". Leipzig.

Unter Verschwiegenheit u. ohne Aufseh. w. auch briefl. in 3—4 Tagen gründl. entf. **Geschlechts-, Frauen- u. Hautkrankh.,** sowie **Schwächezust.** jeder Art gründl. u. ohne Nachtheil geheilt **durch d. vom Staate approbirten Spec.-Arzt Dr. med. Meyer in Berlin,** jetzt **Kronen-Strasse 36, 2 Tr.,** 12—1½ Uhr. Veraltete u. verzw. Fälle in sehr kurzer Zeit

Warum
versendet die **Käserei Günther, Altenburg,** die meisten Bier- und **Ziegenkäse?**
Weil
sie die **feinsten** Käse und dabei **zu dem billigen Preis** von 2 Mk. 40 Pf. für 6 St. versendet. **Händlern billiger.**

Ball-

Schuhe und **Stiefel** in schwarz, weiß und Goldlackleder, mit eleganten Schleifen oder Spangen von 4 Mk. an, in größter Auswahl.
Wiener Schuhwaaren-Fabrik,
Julius Landsberg,
Schloßstraße,
Eckladen der Rosmarinstraße.

Barben.
Echte **geklöppelte** 1½ Mtr. lange leinwollene Spitzenbarben habe eine große Partie, von 75 Pfg. per Stück an
M. Nessmann,
28 Scheffelstr. 28.

Schinken

neuer Schlachtung, delikat geräuchert, trichinenfrei, per ½ Kilo 68 Pf. incl. Emballage versendet gegen Nachnahme
A. Jacobsen.
Geestemünde a. d. Nordsee.

Seit Jahren bewährtes Hausmittel bei Rheumatismus, Kopf-, Zahn-, Brust- und Kreuz-Schmerzen. Gicht.
G. Häntzschel's Einreibung
à Fl. 60 und 100 Pf. in den meisten Apotheken Sachsens etc. Engros-Versandt **Georg Häntzschel,** Dresden, Struvestr. 3.

Alten
Federstahl
offeriren
Schweitzer u. Oppler,
Berliner Güterbahnhof.

Maskengarderobe
billig zu verl. Falkenstr. 2 part.

Damen-Maskengarderobe
neu und elegant, sehr billig zu **verleihen.** Franco nach auswärts. [illegible]straße 15, dritte Etage

Winter-Cur. — Herbst-Cur. — Sommer-Cur.

Wilhelm's
antiarthritischer antirheumatischer
Blut-reinigungs-Thee
von
Franz Wilhelm,
Apotheker in Neunkirchen (N.-Oe.).

wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen, veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, Geschlechts- und Hautausschlags-Krankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren, Anschoppungen der Leber u. Milz, Hämorrhoidalzuständen, Gelbsucht, heftigen Nervenleiden, Muskel- und Gelenkschmerzen, Magendrücken, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen, Skrophelkrankheiten, Drüsengeschwulst und andere Leiden vielseitig mit den besten Erfolgen angewendet, was durch Tausende von Anerkennungsschreiben bestätiget wird. Zeugnisse auf Verlangen gratis.
Packete sind in 8 Gaben getheilt zu R.-Mark 2 zu beziehen.
Man hüte sich vor Ankauf von Fälschungen und sehe auf die bekannten in vielen Staaten gesetzlich geschützten Marken.
Zu haben in allen Apotheken. General-Depot für Sachsen **Spalteholz & Bley in Dresden.**

Frühjahrs-Cur.

Von meinem rühmlichst bekannten, auf der
2. Pariser Weltausstellung prämiirten
Brust-Syrup,
vorzügliches Linderungs- und Hausmittel bei
Husten, Heiserkeit und Brustbeschwerden,
halten Lager in Fl. à 1½ M., à 80 Pf., die Herren:
Herm. Janke, Sporergasse.
Weigel u. Zech, Marienstr.
Max Aßmann, Pirnaischestr.
Spalteholz u. Bley, Pillnitzerstraße.
C. W. Mietzsch, Hauptstr. 16.
Breslau.
G. A. W. Mayer.

Die Engel-Apotheke,
Annenstrasse 33,
empfiehlt
reinen Himbeersaft,
Pfund 60 Pf.,
feinsten holländ. Cacao,
Emser Pastillen,
Salmiak-Pastillen,
Alten Malaga-Wein,
medicin. Tokayer für Kinder,
Malz-Extrakt,
Franzbranntwein,
frischen Dorsch-Leberthran,
Nestlé's Kindermehl,
condensirte Milch,
künstliche und natürl. Mineralwässer.

Man notire!!
Nähmaschinen-Reparatur und Verkauf gebrauchter und neuer Nähmaschinen
Annenstraße Nr. 6, im Hofe.

Ein bewährtes Mittel gegen das
Bettnässen
bei Kindern versendet franco in ganz Deutschland gegen Nachnahme von M. 5
C. Kuthardt
in Baden (Schweiz).

Gegen kalte Füße
empfiehlt ich warmgefütterte **Gummischuhe** in verschiedener Ausführung, **Gummisohlen,** sowie **Filzschuhe,** um vor Ende der Saison zu räumen, **zu und unter Fabrikpreisen** in großer Auswahl.
G. Meyfarth,
Ostra-Allee Ecke Stallstraßchen

Größtes Lager prachtvollste
Pianinos
für 70, 110, 125—250 Thlr., Flügel u. Tafelf. 30—300 Thlr., Harmoniums 25—400 Thlr. [illegible] bill. verkauft und verleiht **G. Weinrich,** Galeriestraße 1.

Specialität.
Anfertigung feinster, naturgetreuester **Toupets** und **Perrücken** für Herren und Damen.
E. Hempel, Friseur,
große Schießgasse 1.

Compot-Früchte,
beste aromatisch, in halben und ganzen Liter-Gläsern,
feinste Marmeladen
zur Füllung, und beste
Frucht-Gelee's
empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
C. Schuchardt,
3 Moritzstraße 3.

Kranzfeigen
100 Pfund 33 Mark,
Smyrnaer Tafelfeigen
100 Pfund 50 Mark,
Sicilianer Haselnüsse
100 Pfund 30 Mark,
empfing frische Sendung und empfiehlt **C. Schuchardt,**
3 Moritzstraße 3.

Reitpferd-Verkauf
Hochelegante braune englische Stute, firm geritten, ca. 6 Jahre alt, preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Rentier **Kuntze,** Blasewitzerstraße 15d, 2. Etage

H. A. Herrmann
gr. Ziegelstr. 6,
früher 53,
empfiehlt sein großes Lager von

Schaftstiefel,
wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von M. 8,50 an.
Knaben-Stiefel in großer Auswahl
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Schnupf-Essenz,
vorzüglich wirkend bei Schnupfen jeden Nasenkatarrh rasch heilend, vollkommen unschädliches Mittel versendet per Flacon zwei Mark
R. Gummi, Apotheke, Römhild i. Thüringen. Depots werden überall errichtet. Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Brillen,
Pincenez, Lorgnetten, Operngläser, Thermometer, Barometer, Reißzeuge, Krimstecher, Fernrohre etc. empfiehlt **F. C. Zimmermann,** Ostra-Allee 4.
Neuarbeit u. Reparatur. Alle Sorten Gläser billigst.

Gute Eier,
Schock Mk. 3.25, empfiehlt die Mehl- und Gemüsehandlung
H. R. Jacobson,
Ferdinandstr. 19, am d. Pragerstr.

Trotz
Preissteigerung der Zucker- und Cacaopreise verkauft
M. Brock's
Zuckerwaaren-Fabrik,
Badergasse Nr. 3,
zu früheren billigen Preisen und offerirt **ff. Theater-Melange-Confect** 100 Pfennige pr. Pfd. **Suppenchokolade** von 50 Pf. pr. Pfd. **ff. Chokoladen** von **W. Felsche** in Leipzig zu Originalfabrikpreisen **Bruchchokolade** 80, 100 u. 110 Pf. pr. Pfd. **Eisen-Chinin-Chokolade** à Pak. 20 Taf. 80 Pf. **Wurmzöltchen,** bestes Mittel gegen Würmer, 2 u. 3 Pf. pr. Stück
Cacao in vorzüglichster Güte **ff. Cakes, Biscuits, Waffeln, Thee.** Für Güte **der Waaren wird garantirt**

„Für Brust-Kranke"
Apotheker Zeßler's
Brust-Essenz,
seit Jahren bekannt als bis jetzt **unübertroffenes Hausmittel** bei **heftig quälendem, schmerzhaften Husten** mit **schwer löslichem Auswurfe,** bei **Brustkatarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen** und **Athemnoth.**
Dieselbe wird zur jetzigen rauhen Jahreszeit besonders **„Lungen-Kranken"** als den lästigen Husten schnell lindernden und heilenden Mittel wieder bestens empfohlen.
Stets frisch zu haben in der **„Johannes-Apotheke",** 5 Dippoldiswaldaerplatz 5.

Ein von **Erard** (Paris) gebaut
Concert-Flügel
sehr bill. verk. [illegible] 1, 2.

Der allgemeine
Auctions-, Submissions- und Geschäfts-Anzeiger
nebst illustrirtem Unterhaltungsblatt
erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend früh.
Inserate à kleinste Spaltzeile 10 Pf.
Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark bei allen kaiserlichen Postanstalten und Landbriefträgern.
Probenummern versendet **gratis und franco** die Expedition in **Dresden, Schäferstrasse 5.**

Die Erzeugnisse
der königl. preußischen und kaiserl. österreichischen
Hof-Chocoladefabrikanten
Gebrüder Stollwerck
in **Cöln a. Rh.,**
Filialen in **Frankfurt a. M., Breslau u. Wien,**
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.
Die Original ½- und ¼-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (**rein Cacao u. Zucker**) versehen.
Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:
J. J. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. Kaiserl. und Königl. Hoh. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apost. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von **England, Italien,** der **Türkei, Baiern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien** und **Schwarzburg.**
19 goldene, silberne und broncene Medaillen.
Stollwerck'sche Chocoladen u. Cacaos
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhofs-Büffets.
In **Dresden** bei **Fr edr. Befolt,** Antonsplatz, **O. Ricinus** Löwe., Mohren-Apotheke, **Georg Geyer,** Conditor **R. Köhler,** Jüdenhof, Conditor **H. König,** Waisenhausstraße 7, Hofconditor **J. Kreutzkamm,** Altmarkt, Conditor **Gust. Pollender,** Neustadt, Hauptstraße 14d, **P. Rödiger u. Co.,** Pillnitzerstraße 62, und **F. Welfelke,** Bautznerstraße; in **Kötzschenbroda** bei Apoth. **H. Moll.**

Trompeterstr. 11, 1, nächst d. Bragerstr.
Das allgemeine Urtheil ist die zuverlässigste Bürgschaft für den Werth und die Güte einer Sache!
Hier neu! Das von uns nach Professor **Justus v. Liebig** seit 6 Jahren fabrizirte und in dem größten Theile Deutschlands eingeführte **Hier neu!**
Back-Pulver
(pulverisirte Trockenhefe)
zur billigeren Selbstbereitung von Hefenmehl für alle **Mehlspeisen,** ist **unentbehrlich für die Speisekammer einer praktischen, sparsamen Hausfrau,** denn es ersetzt nicht nur **vollständig die unsichere Hefe,** sondern auch die Triebkraft der Fälfte der Eier und Butter und macht das Gebäck **mürberer, lockerer und verdaulicher.**
In 10 Minuten kann man damit Fettgebackenes und in 1 Stunde jeden anderen Kuchen oder Torte ꝛc. bei **vorzüglichstem Geschmacke** bereiten.
Preis pro Büchse mit Küchen-Recepten u. Gebrauchsanweisung nur **60 Pf.**
Ferner empfehlen wir unsere **Flammeris-Pulver** in Apfelsinen-, Vanille-, Citronen-, Mandel-, Chocoladen-, Orangeblüthen-, Maraskino- und Rosen-Geschmack, à Carton mit Gebrauchsanweisung **25 Pf.,** ausreichend für 4 Personen. Mit diesem Pulver bereitet man sich in 10 Minuten ohne Eier und Butter den **delikatesten kalten Pudding.**
Unser **Pudding-Pulver** zu Schnellpudding warm, ausreichend für 6 Personen. Diese allein von uns in ganz Deutschland **in dieser Vollkommenheit dargestellte Pudding-Mischung** enthält alle Bestandtheile eines guten, vorzüglich schmackhaften warmen Puddings; wir liefern denselben in allen Geschmacksorten pro Carton mit höchst einfacher Gebrauchsanweisung 1 Mark.
Unser **Gelée-Pulver** in allen Geschmacksorten zur Herstellung von **prachtvollen Ball- und Gesellschafts-Gelées,** pro Carton 1 Mark mit **einfacher** Gebrauchsanweisung.
Unser **Eis-Crême** in verschiedenen Geschmacksorten zur Bereitung der **herrlichsten aller Eisspeisen** in 10 Minuten, pro Cart. 1 M. **k. m. einf.** Gebrauchsanw.
Zu haben in allen größeren Colonial-, Material-, Delikatess- und Droguen-Handlungen und in **unserer Haupt-Niederlage bei E. Rockstroh in Dresden, Trompeterstr. 11, 1,** wohin wir Bestellungen zu adressiren bitten. Hochachtungsvoll
J. Gädicke & Comp., Berlin, Hamburg u. Köln.
In **Leipzig** zu haben bei den Herren: C. Berndt u. Co., Grimmaischestr., und **Fr. Thiele, Peterstr. 2;** in **Meißen:** bei Herren Wittig u. Friedsche und **A. M. Schlimpert;** in **Pirna:** bei Herren **Gust. Melchelt, O. Fuchs, L. Hähne, R. Gutermuth** und **Ad. Rottnick;** in **Annaberg:** bei Herrn **Ed. Bindrich;** in **Großenhain:** bei Herrn **L. Fromm jun.**
Agenten u. Niederlagen für auswärts gesucht.
Trompeterstr. 11, 1, nächst d. Bragerstr.

Schloss-Verkauf.

Ein in romantischer Gegend des Großherzogthums **Baden** gelegenes, massiv auf Felsen erbautes
Schloss
mit herrlicher Aussicht auf das Rheinthal, von prachtvollen Gärten und Weinbergen umgeben, ist Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Dasselbe enthält 2 Flügel und Mittelbau mit zusammen 20 Zimmern nebst Salon, ein Nebengebäude, Stallung, Remise, vorzügliche Keller, geräumigen Hof und ausgezeichnetes Trinkwasser. Das Ganze würde sich zur Errichtung eines **Instituts, Pensionats** oder als **Herrschaftssitz** vortrefflich eignen, auch könnte ein **Fabrik- oder ähnliches Etablissement,** weil alles Erforderliche vorhanden, vortheilhaft eingerichtet werden. Photographie auf Verlangen zur Verfügung. Gefällige Kauf-Anerbieten unter **V. 6103a** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Karlsruhe.**

Großartiges Lager von
Ball-, Concert- und Theater-Fächern,
nur Pariser und Wiener Fabrikat.

Vorzügliche Auswahl von
Fächer-Schnuren
mit Schloß in den neuesten Modefarben von 75 Pf. an.
Schleppenträger
von 50 Pf. an.
Muff-Halter
von 50 Pf. an.
Sodann empfehle ich mein bedeutendes **Engros-Lager** und **Detail-Verkauf** von
Gesichts-Masken,
das Dutzend von 60 Pfg. an, das Stück von 10 Pfg. an, sowie allerhand
Masken-Artikel,
als: **Wachsperlschmuck, Zinnschmuck, neueste Kopfbedeckungen, Gold- u. Silberband, Schnarren, Pritschen** ꝛc., in reichstem Sortiment zu den alleräußersten Preisen.
F. G. Petermann,
Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Handlung
in Dresden, Galeriestrasse 10, parterre und erste Etage.
NB. Vereine oder Wiederverkäufer, welche größere Posten kaufen, erhalten Extra-Preise.

Bekanntmachung.

Im **Gasthofe zum Auer** sollen
Donnerstag den 19. und Freitag den 20. Februar 1880
von Vormittags 9 Uhr an
folgende im **Kreier** Forstrevier aufbereitete Hölzer, als:
Donnerstag den 19. Februar a. c.:
6 Stück birkene Stämme bis 15 Centim. Mittenstärke,
4 Stück birkene Stämme von 16—19 Centim. Mittenstärke,
108 Stück kieferne Stämme bis 15 Centim. Mittenstärke,
326 Stück kieferne Stämme von 16—22 Centim. Mittenstärke,
75 Stück kieferne Stämme von 23—29 Centim. Mittenstärke,
4 Stück kieferne Stämme von 30 u. 31 Centim. Mittenstärke,
1 birkenes Klotz von 15 Centim. oberer Stärke,
10 Stück birkene Klötzer von 16—20 Centim. oberer Stärke,
5 Stück birkene Klötzer von 23—29 Centim. oberer Stärke,
17 Stück kieferne Klötzer bis 15 Centim. oberer Stärke,
645 Stück kieferne Klötzer von 16—22 Centim. oberer Stärke,
367 Stück kieferne Klötzer von 23—29 Centim. oberer Stärke,
86 Stück kieferne Klötzer von 30—36 Centim. oberer Stärke,
26 Stück kieferne Klötzer von 37—43 Centim. oberer Stärke,
3 Stück kieferne Klötzer von 44—46 Centim. oberer Stärke,
in den Holzschlägen der Abtheilungen 6, 26 und 27,
1 Raummeter kieferne Nutzscheite, in Abtheilung 27;
Freitag den 20. Februar a. c:
76 Raummeter Aeste und Gestänge, in den Abtheilungen 20, 22, 23, 47 und 61,
0,8 Wellenhundert birkenes Reisig,
86,7 Wellenhundert kiefernes Reisig,
20 Raummeter birkenes Astreisig,
806 Raummeter kiefernes Astreisig,
} in den Abtheilungen 6, 26 und 27,
einzeln und partienweise gegen sofort nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu **Kreier** zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.
Königliches Forstrentamt Moritzburg und Königliche Revierverwaltung Kreier,
am 18. Januar 1880.
Michael. Schulze.

Echten Medizinal-Tokayer-Wein,
Abzug der
Hof-Ungarweinhandlung
Rudolph Fuchs,
Pest, Hamburg, Wien,
welcher sich in **allen** Schwächezuständen als ein durchaus zweckentsprechendes Stärkungsmittel erwies und besonders für schwächliche Kinder und Rekonvalescenten empfohlen wird, offeriren in ½, ¼ und ¼ Originalflaschen à 3 Mark, 1,50 Pfg. und 75 Pfg.
Hoppe & Schliewen,
Dippoldiswaldaerplatz 10.
Depositeure:
Hermann Roch, Altmarkt. **Otto Anger,** Trompeterstraße. **Alfred Bierling,** Rampeschestraße. **Otto Dress,** Pillnitzerstraße. **Engelapotheke,** Annenstraße. **Theodor Feldmann,** Kreuzstraße. **C. F. Franke,** Ammonstraße. **Otto Friedrich,** Königsbrückerstraße. **Albert Haan,** Pirnaischestraße. **Georg Haentzschel,** Struvestraße. **Franz Henne,** Amalienstr. **Benno Hennig,** Schäferstraße. **Theodor Hoffmann,** gr. Plauenscheir. **Johannesapotheke,** Dippoldiswaldaerplatz. **C. G. Klepperbein,** Frauenstraße. **Mohrenapotheke,** Pirnaischerplatz. **Hermann Raschke,** Freibergerplatz. **Reichsapotheke,** Bismarckplatz. **Hermann Roch,** Altmarkt. **Franz Schaal,** Annenstraße. **Schmidt u. Gross,** Hauptstraße. **Spalteholz u. Bley,** Pillnitzerstraße. **Storchapotheke,** Pillnitzerstraße. **Reinhold Voigt,** Markgrafenstraße. **Weigel u. Zeeh,** Marienstraße. **Friedrich Wollmann,** Hauptstraße. **Gustav Weichelt,** Pirna. **H. A. Luke,** Dippoldiswalde.

Ausverkauf wegen Konkurses.
Am Postplatz, neben Weber's Hotel.

Montag den 2. Februar und die folgenden Tage werden die zur Konkursmasse der Leinenwaarenhändlerin Frau **A. Floegel** hier gehörigen
Leinenvorräthe,
als: Bielefelder und schlesische Leinwand, Tischtücher, Servietten, Theegedecke, Tisch-, Kommoden- und Nähtischdecken, Handtücher, Bettzeuge, Inlete, Futterstoffe, Drell, Rouleauxleinen, Shirting, Chiffon, Piqué, Barchent, Flanell, Möbelkattun, Schürzen, Hemdeneinsätze u. s. w.,
in grösster Auswahl
verkauft.
Im Auftrage des Konkursverwalters:
Bernhard Canzler.

Culmbacher Bier
in Originalgebinden
von **Christian Pertsch** und **Georg Sandler**
empfehlen in vorzüglichsten Qualitäten
in unserem Restaurant zum Eiskeller,
Königsbrückerstraße 92,
verzapfen gegenwärtig: **Bier v. Georg Sandler, Pilsner Bier aus dem Bürgerl. Brauhaus.**
Gebr. Hollack.

Natürlichstes und bestes Heil-Nährmittel für Kinder, Erwachsene und Greise
bei allen chronischen oder akuten Krankheiten der Verdauungsorgane; bei allgemeiner Schwäche, Blutmangel, Bleichsucht, Schwindsucht, schweren Fiebern, Drüsenkrankheiten, Scorbut, Erbrechen der Schwangeren, **kurz überall wo eine kräftige Ernährung nothwendig ist, ohne daß die Eingeweide beschwert werden dürfen.**
Die Sander'schen Peptone sind weit mehr als leicht verdaulich, denn sie bedürfen der Verdauung gar nicht mehr und verlangen keine Arbeit von den Verdauungsorganen. Die Sander'schen Peptone sind auf Befehl des k. k. österreichischen Kriegsministeriums erprobt und angewendet in den großen **Garnisonspitälern** Nr. 1 und 2 in Wien und Nr. 11, 12 und 13 in Böhmen, auch in den **Feldspitälern** und im k. k. **Marodehaus** in Bosnien werden sie mit dem besten Erfolge angewendet. Von **18 Militär-, Civil- und Kinder-Spitälern** in Oesterreich liegen die günstigsten Gutachten vor, u. A. von den großen **Kinder-Spitälern** in Neulee und St. Anteln.
Preise: **Reines Fleisch-Pepton** und **Pepton-Chokolade** Mk. 3 pr. Büchse von ½ Pfd. Inhalt, pr. 12 Büchsen Mk. 30; **Brod-Pepton** Mk. 2 und Mk. 20; **Pepton-Essenze** und **Pepton-Syrup** pr. Flacon von 1 Pfd. Inhalt Mk. 4 und Mk. 40. Versandt nur gegen Baar oder Nachnahme. Von ab 3 Büchsen oder Flacons frachtfreie Zusendung.
Ausführlicher Prospekt auf Verlangen gratis und franco.
General-Depot für Deutschland bei **H. Sardemann** in **Emmerich. Haupt-Depots:** Schering's Grüne Apotheke, **Berlin,** Chausseestr. 21; Rosenapotheke in **Würzburg;** Kronenapotheke in **Dresden;** Pelikanapotheke in **Stettin;** Julius Mayer, Droguenhandlung in **Heidelberg.** Ferner durch alle Apotheken zu beziehen.

Deutsche Fachschule für Blecharbeiter in Aue in Sachs.
Die **Aufnahme neuer Schüler** findet Montag d. 5. April d. J. statt. **Anmeldungen** bis **spätestens 20. März** erbeten. Auf Verlangen ertheilt gern weitere Auskunft
Aue i. S., 20. Januar 1880. **H. Schmidt,** Direktor.
(**Metalldrücken** wird in 4 Wöchentl. **Extracursus** auch gelehrt.)

Stadtguts-Verkauf
in Oschatz.

Erbtheilungshalber beabsichtigen wir, unser in der Garnisonstadt **Oschatz** gelegenes **Stadtgut** mit soliden Gebäuden, großem Obst- und Gemüsegarten, welches seit 20 Jahren von unserem Bruder bewirthschaftet wird, aus freier Hand zu verkaufen. Größe ca. 120 Acker Feld und Wiesen, 3109 Steuer-Einheiten. Zur Uebernahme, die mit vollständiger Ernte Johanni d. J. stattfinden kann, sind 80- bis 100,000 Mark erforderlich. Unterhändler verbeten. Reelle Selbstkäufer erfahren Näheres durch den seitherigen Pächter **L. Roeber** oder Kaufmann **Emil Roeber** in Oschatz.
Die Roeber'schen Erben.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen.

Gegenüber dem Umstand, daß sowohl von vielen Brauereien, als auch von vielen Restaurateuren unter dem Namen

echt Pilsner Bier

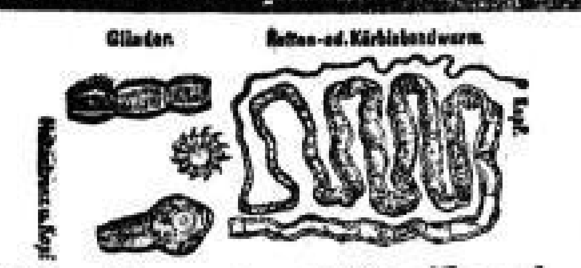
ein Produkt in den Handel oder zum Ausschank gebracht wird, welches entweder gar nicht in Pilsen oder mindestens nicht in unserer Brauerei erzeugt worden ist, glauben wir nicht nur den zahlreichen Verehrern unseres Bieres, sondern auch unserem eigenen Renommé die Veröffentlichung schuldig zu sein, **daß nur unser Bier einzig und allein dasjenige ist, welches sich durch anerkannte Güte und Reinheit seinen Weltruf erworben hat** und dasselbe in **Dresden**

nur in den Restaurationen der Herren:

Fritz Angermann, Pillnitzerstraße 51,
Theodor Fiebiger, Belvedere, Brühlsche Terrasse,
Gebrüder Hollack, Königsbrückerstraße 94,
A. Kneist, große Brüdergasse 34,
Oscar Renner, große Brüdergasse 13,
Adolph Udluft, Marienstraße 22 und 23,
H. Werthmann, Neustadt, Am Markt 11,

echt und unverfälscht verzapft wird.
Pilsen, am 12. Januar 1880.

Bürgerliches Bräuhaus,
gegründet im Jahre 1842.



Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer.

Tausende von Menschen leiden an Bandwurm. Die Wenigsten derselben sind sich der wahren Ursache ihres fortwährenden Unwohlseins bewußt und werden größtentheils als **Bleichsüchtige, Blutarme** und **Magenkranke** behandelt. Entfernt wird der **Bandwurm** vollständig **gefahr- und schmerzlos** nach eigener Methode ohne jede Vor- und **Hungerkur** binnen 2 Stunden (**auch brieflich**) von

Otto Flohr, Freiberg in Sachsen.

Sichere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang nudel- oder kürbiskernähnlicher Glieder oder sonstiger Würmer. Muthmaßliche Kennzeichen sind: Blasses gedunsenes Aussehen, tiefe, auch blaue Ränder um die Augen, Abmagerung, starke Speichelabsonderungen, stets belegte Zunge, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelbefinden nach gewissen scharfen Speisen, als: Heringe, Zwiebel, Essig &c., sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen, träges Verhalten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Magensäure, Sodbrennen, Leib- und Magenschmerzen, Kopfweh, Ohrenbrausen, das Gefühl einer sich im Leibe bewegenden lästigen Masse, sowie stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Kollern und wellenförmige Bewegungen, Herzklopfen, Mattigkeit, Schwere in den Gliedern, Jucken im After, trüben Bodensatz bildender Urin und Menstruationsstörungen. Das Mittel besteht **nicht aus Cusso, Granatwurzel, Santonin** und **Camala,** ist **sehr leicht** zu nehmen und schon bei Kindern von 2 Jahren unbeanstandet anzuwenden.

Zu sprechen bin ich Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 3., 4. und 5. Februar von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr (ohne Mittagspause) in **Dresden Hotel zur Stadt Weimar, an der Kreuzkirche, Zimmer Nr. 1, I. Etage.**

Für Erfolg Garantie!

Zahlreiche Atteste und Dankschreiben aus allen Theilen Deutschlands (auch **Dresden** und **Umgegend**) liegen zur Einsicht. Das **Mittel ist giftfrei** und **kann versuchsweise** genommen werden **ohne dem Magen zu schaden.** Die Kur kann von Jedem in seiner Wohnung vorgenommen werden ohne Berufsstörung.

NB. Briefliche Anfragen &c. bitte ich unter Angabe des Alters nach Freiberg in Sachsen zu senden.

Hartwig & Vogel
empfehlen
Dessert- u. Phantasie-Chocoladen, Bonbonnièren, Attrappen, Cartonnagen, Knallbonbons, Chines. Artikel etc.
Chocoladen Cacaos Confituren
Dresden
Fabrik: Rosenstr. 32.
Detail-Verkauf: Altmarkt 25.

Grösste Maskengarderobe

von **Ernst Preusser,** Töpfergasse 2, erste und zweite Etage. Auch sind noch mehrere **neue,** sehr feine **Costume** vorhanden.

Albin Kuzzer

empfiehlt sein Atelier zu dem **vollkommensten künstlichen Mund- und Zahnersatz** bei mäßigen Preisen. Sprechzeit von 9—5. **Ferdinandplatz 1, 2. Etage,** früher Pragerstraße 48.

Ein feines flottgehendes

Restaurant

nebst Garten, in bester Lage der Altstadt gelegen, ist eingetretener Familienverhältnisse halber **sofort** zu verkaufen. Näheres zu erfahren Obersergasse 8, im Restaurant.

Auf den von einer Firma in Nähe des Altmarktes gegründeten und viel empfohlenen

Privat-Consum-Verein

erwiedere ich:

Man prüfe Alles und behalte das Beste!

Auch ich habe mich von der Billigkeit der vom **Privat-Consum-Verein** verabfolgten Waaren überzeugt und mir

½ Pfund gebr. Triage-Kaffee .	60 Pf.
1 Pfund ganzen Zucker . . .	50 Pf.
1 Pfund gemahlenen Zucker .	44 Pf.
zusammen	154 Pf.

holen lassen, **wobei mir ein Buch mit weißer Etiquette, mit Firma, gesandt wurde.**

Ich verkaufe solchen und besser gebrannten

Kaffee ½ Pfund	50 Pf.
1 Pfund ganzen Zucker . .	48 Pf.
1 Pfund gemahlenen Zucker .	42 Pf.
zusammen	140 Pf.

Bei diesem kleinen Quantum und Betrag stellt sich eine Preisdifferenz von 14 Pf. zum Nachtheil der Privat-Consumenten heraus, die 9 Procent betragen.

Also wenn ein Consument 3 Procent von diesem Verein als treue Kundschaft erhält, bleibt immer noch 6 Procent Verdienst für den Kaufmann übrig, was gewiß die entfernteste treue Kundschaft zum Kauf heranlockt.

Ich verkaufe an meine Abnehmer stets zu den mir möglichst billigsten Preisen und habe bis jetzt nur zu meiner Freude die Ueberzeugung gewonnen, dadurch eine treue Kundschaft erworben zu haben, trotzdem immer ein junger Kaufmann inserirt: kolossale Preisermäßigung und billiger wie nirgends, machen aber dessen Anpreisungen auf mein Geschäft doch keinen nachtheiligen Eindruck.

Hochachtungsvoll

Albert Herrmann,
große Brüdergasse Nr. 11, z. g. Adler.

Vernickelungs-Anstalt
H. W. SCHLADITZ.
Kl. Plauensche-Strasse 23.

Gardinen-Fabrik

von Eduard Doss in Auerbach i. V.,

Dresden, 4 Am See 4 part.,

empfiehlt in modernsten Mustern und anerkannt billigsten Preisen am Platze ihre Fabrikate in **Prima-Zwirn-Gardinen** 8/4 breit, **Fenster v. 2 M.,** 10/4 breit Fenster von M. 2.50 an. **Gestickte Mull- und Tüll-,** sowie **engl. Tüll-Gardinen, Fenster 5, 7, 9, 11 bis 20 M.** Fortwährend **Rester,** für 1—3 Fenster passend, **zum Garnpreis.**

Oelfarbmühlen

in 8 Größen, mit stellbarem Lagerbock, zum Dampf-, Wasser- und Handbetrieb fabricirt als Specialität

Theod. Haan,
Dresden, Josephinenstr. 20.

Timpe's Kindernahrung Kraftgries.

Lager bei **Adolf Künzel,** Altmarkt, Rathhaus,
sowie bei
Johannes Raabe, Friedrichstraße 47.
Julius Garbe, Carlstr. 9.
Paul Helpert, Bautznerstraße 76.
Woldemar Göthel Nchf. Neustadt, am Markt 5.
Otto Friedrich, Königsbrückerstraße 79.
Carl Telschow, Bautznerstraße 68.
Moritz Engert in Neudorf.
Richard Hofmann, Walpurgisstraße 14.
Bernhard Wolf, Annenstraße 2.
Annen-Apotheke, Güterbahnhofstraße 20.
Weigel u. Zech, Marienstraße 26.
M. O. Schubert, große Ziegelstraße 55.
Theodor Voigt, Mathildenstraße 20.
Gustav Neidhardt Nachf. gr. Plauenschestr. 31.
Richard Fischer im Café Français.
Engel-Apotheke, Annenstraße.
Kronen-Apotheke, Bautznerstraße.
Hoppe & Schliewen.
Albert-Apotheke.
Spalteholz & Bley.
Paul Back in Schandau.

13.

Wettinerstraße 13.

Nach beendeter Inventur

Ausverkauf

von

Schuhwaaren,

Ball-

Schuhe u. Stiefletten

in den feinsten Wiener Façons, für Damen und Herren, von **Mk. 3,50 an** &c.

H.-Schaftstiefel	v. M. 8,00 an,
„ Stiefeletten	„ „ 8,50 „
„ Schnallenschuhe	„ „ 9,00 „
„ Jagdstiefel	„ „ 18,00 „
„ Hausschuhe	„ „ 3,00 „
„ Pantoffeln	„ „ 2,00 „
D.-Lederstiefel	„ „ 7,00 „
„ Tuchstiefel	„ „ 6,50 „
„ Prom.-Schuhe	„ „ 4,50 „
„ Hausschuhe	„ „ 2,00 „
„ Tuchschuhe	„ „ 1,50 „
„ Pantoffeln	„ „ 1,00 „
Konfirmandenstiefel	„ „ 6,00 „
Stulpenstiefel	„ „ 5,00 „
Mädchenstiefel	„ „ 3,00 „
Kinderstiefel	„ „ 1,50 „

Knaben-, Mädchen- und Kinder-Hausschuhe, Tuchschuhe, Pantoffeln und Filzschuhe **zu wirklich billigen Preisen** empfiehlt

in grösster Auswahl

Joh. Pietsch,
13 Wettinerstraße 13.

NB. Alle Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

Flechtrohr, Peddigrohr

und Rohrläufer vom Hamburger Lager der **Wakefield Rattan Co. in Boston. Biernatzki u. Co., Hamburg,** Depositaire für den Continent von Europa.

Blättertabake

zur **Cigarren-Fabrikation** empfiehlt in guter Auswahl zu **billigen Preisen**

Ernst Landschreiber
Leipzig.

Tafelbutter.

Ermäßigte den Preis meiner bekannten feinen frischen Dominial-Tafelbutter, welche täglich frisch per Post in Fäßchen von 9 Pfund Inhalt versende, auf 95 Pf. pr. Pfund und bitte um gefällige Aufträge.

August Riensberg,
Rügenwalde.

Cigarren-Offerte.

Für Liebhaber einer kleinen gutschmeckenden Cigarre empfehle **„Adeline Patti"** (à Mille 1 Postpacket) 25 Mark gegen Nachnahme. Mit 1/10 Muster stehe gern zu Diensten.

C. F. Harzer,
Deutsch-Neudorf i. S.

Heringe,

sofort nach dem Fange in einer von mir neu erfundenen pikanten, wohlschmeckenden Wein-Sauce bereitet, täglich frisch, lange dauerhaft in Dosen à 4 Liter à Dose Mark 6, Bratheringe in Champignon-Sauce à Mark 6, Heringe in Tomaten-Sauce 5 Dosen à ½ Liter M. 8 versendet **Haefcke** in **Barth** a. d. Ostsee.

Ein leistungsfähiges, als streng reell bekanntes **Cigarren-Fabrikations-Geschäft in Hamburg's Zollverein,** hat sich neuerdings entschlossen, auch direkt an Consumenten abzugeben. Raucher, denen daran liegt, eine wirklich reelle und abgelagerte Waare zu billigsten Engros-Preisen zu erhalten, sowie Vermittler, welche sich durch den Verkauf an die feinere Privat-Kundschaft einen lohnenden Nebenverdienst verschaffen wollen, belieben sich unter Beifügung ihrer Referenzen, wenn nicht Nachnahme gewünscht, unter **O. F. 201** an die Annoncen-Expedition v. **G. L. Daube & Co., Hamburg,** zu wenden.

Carl H. Fischer,
Waisenhausstrasse 7,
(Palais Gutenberg.)

Mein echtes, sich großer Beliebtheit erfreuendes, treu den Blumengeruch wiedergebendes

Maiglöckchen-Parfum

ist von jetzt ab wieder zu haben in meinen Detail-Geschäften Schloßstraße 25, Pragerstr. 34, Bautznerstraße 19.

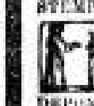
T. Louis Guthmann.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche** auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Berufsstörung des Patienten schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Lamperts Balsam



STEMPEL DEPOSIRT

das beste **Heilmittel** gegen **Reißen, — Hexenschuß — Rheumatismus — Gicht — Hüftweh — Rücken- und Gliederschmerz — Lähmung — Kopf- und Zahnschmerz — Frost- und Brandwunden** in Flaschen zu **1** und **2** Mark, mit genauer Gebrauchs-Anweisung **in allen Apotheken Sachsens.**

Solide und vertrauenswürdige Personen werden als

Agenten

zum Verkauf von **Staatspapieren u. Loosen** gegen **Theilzahlungen** in allen größeren Orten Deutschlands, wo die unterzeichnete Bank noch gar nicht oder ungenügend vertreten ist, gesucht. Bedingungen günstig; nach bewiesener Leistungsfähigkeit festen Gehalt.

Deutsche Commissionsbank.
Berlin W., Friedrichstr. 66.

Wagenpferde-Verkauf.

2 Rappen, Wallachen, 5 Jahre, 1,75 Ctmtr. hoch, **2 braune Wallachen,** 5 Jahre, 1,75 Ctmtr. hoch, **2 schwarzbraune, Stute u. Wallach,** 5 Jahre, 1,68 Ctmtr. hoch, starke kräftige Pferde, ohne Abzeichen, fromm und sicher gefahren, schwer gehend, stehen preiswerth zum Verkauf.

Rittergut Köstritz,
Station der Thüringer Bahn.

Für 1.5 Thlr. zu verkaufen ein

Pianino,

7 Oct., mit starkem Ton und Eisenrahmen. Altmarkt 25, 1. I.

Dominos

zum Victoria-Maskenball in allen Farben von schweren Seidenstoffen von 6 M. an, in schwarzer Seide von 3 M. an. Masken und Nasen in großer Auswahl. Masken-Verleih-Magazin von Frau **Mathilde Klemich**, Seestraße 8, 2. Et.

Visitenkarten

von 1 Mark ab (Lithographie M. 1,50) bis zur feinsten Ausführung billigst bei **I. G. Seeling**, Pillnitzerstr. 3.

ASTHMA und CATARRHE Linderungsmittel **Cigarettes Espic** Pro Schachtel M. 1.70 Vorräthig in allen Apotheken.

37 37

Die

Rest-bestände

meines Winter-Lagers in **Knaben- und Mädchen-Paletots** verkaufe ich, um damit vollständig zu räumen, zu Kostenpreisen.

P. Schlesinger,

37 Wilsdrufferstraße 37

37 37

H. Schlesinger

Antonstraße 23
Rosenstraße 83
empfiehlt billigst seine böhmischen
Braunkohlen
sowie
Steinkohlen
aus den Königlichen Werken.

Schwarze reinwollene Cachemires empfiehlt in vorzüglichen, sehr preiswerthen Qualitäten **Rich. Chemnitzer**, Wilsdrufferstr. Nr. 18.

Das Chocoladen-Special-Geschäft von Berthold Merbach, Frauenstraße 9,

offerirt Block-Chocoladen à Pfd. v. 80—120 Pf., Krümel- oder ungeformte Chocoladen à Pfd. v. 80—120 Pf., Tafel-Chocolade à Pfd. v. 80—500 Pf., Thee à Pfd. 250 Pf. bis 7 Mk. Staubthee, sehr schön, 2 Mk à Pfd., Lobeck'sche Zwiebackforten, à Pack. 30—100 Pf., neu! Wurzener Biscuits à Pfd. v. 80 bis 140 Pf.

Berthold Merbach, Frauenstraße 9.
Lager sämmtlicher Chocoladen-Fabrikate der Herren Lobeck & Co. Königl. Hofl., Dresden.

Bettfedern und Dannen reell und billig Wettinerstraße [illegible]

Für Gärtnereien und Samen-Handlungen!

Suche zum Commissionsverkauf Sämereien für eine mittlere Stadt und großer Landumgebung (ohne Concurrenz). Offerten beliebe man unter **E. H. 155** „**Invalidendank**" Dresden niederzulegen.

IN DEN APOTHEKEN.

GEGEN HUSTEN ENGELHARDS Isländisch Moos-Pasta 75 Pfge. UND HEISERKEIT

FABRIK: FRANKFURT a/M.

Rath und Hilfe in all. discret. Damenangelegenheiten. Auch finden Damen, welche im Stillen ihre Niederkunft abwarten wollen, freundliche und billige Aufnahme bei Frau **Lotz**, Stadthebamme, **Berlin**, Blauerstraße 22.

Ein Piano

aus einer berühmten Stuttgarter Fabrik, noch fast neu, ist sehr billig zu verkaufen oder zu vermiethen Amalienstraße 8, 2. Et.

Flügel

kl. kurze Form von **C. Bechstein**, kreuzsaitig, **neu**, sehr billig, desgl. für 150 Thlr.; ein hohes

Concert-Pianino,

neu 300 Thlr., jetzt für 165 Thlr. im Auftrage; mehrere **Pianos** für **60, 85, 100, 120, 140 Thlr.** empfiehlt unter Garantie und wie bekannt, am billigsten zum Verkauf

H. Wolfframm,

Piano-Etablissement
Seestraße 21.
Aeltere Piano nehme ich an.

Gute Eier, à Schock M. 2,95, bei Abn. von 10 Schock an M. 2,90 empf. d. Eier- u. Butter-Niederl. Röhrhofsg. 10, Hof.

SIMEONS AUTOGRAPH

Abermals bester **Vervielfältigungs-Apparat** einseitig 4°, 4°, Folio Mk. 4. 6. 9. zweiseitig " " " " 6. 9. 12. Emballage 35 Pf. Tinte 50 Pf. pr. Glas. Masse zur Selbstanfert., od. Nachfüll. M. 3. **Wilhelm Simeons**, Höchst a. M.

Bretwagen,

starker Einspänner, schwach. Zweispänner, wenig gebr., soll verkauft oder gegen schwachen Einspänner vertauscht werden Annenstr. 7. **Schmiedemstr. Liebscher.**

Für Tischler.

Schrankgesimse Stück 80 Pf., Bettfüße, Tischfüße, Tischsäulen u. s. w. empfiehlt **G. Müller**, Drechsler, Freibergerstr. 57.

Zu verkaufen.

Ein Mechaniker oder Gelbgießer ein gut angebrachtes Geschäft mit schöner Kundschaft. Erforderlich 7—800 Mk. Adr. unt. **F. F. 114** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Ein intelligenter Mann mit einem Vermögen von 2- bis 300 Thlr. wird als **Compagnon** in ein flottes Geschäft auf dem Lande sof. gesucht. Adr. **R. 300** postlag. **Stauchitz** bei Pirna.

Schmiedeeisernes Reservoir, 3- bis 4000 Liter Inhalt, **gesucht.** Adr. unter „**Reservoir**" in der Exp. d. Blattes.

Gardinen

aller Arten in modernen Mustern u. garantirt reeller Waare, Mtr. 15, 20, 30, 40, 50 Pf. **Stickereien,** bunte, weiß, Tüllzeichnungen, empf. C. Schönfeld, Seilergasse 4 part. (nahe Dippoldisw. Platz). Weberei, Wiederverk. erh. Rabatt.

Zu dem am 2. Februar stattfindenden Maskenball im **Victoria-Salon** halte ich mein **Restaurant**

zum Kaufhaus

bis zum Schluß geöffnet. Für gute Speise und Trank ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet **H. Härzer.**

Pieschen. Pfannkuchen von ganz vorzüglicher Güte empfiehlt jeden Tag frisch **Fr. Falke**, Leipzigerstraße.

Am 5. Februar beginnt ein **Extra-Kurs** für Erwachsene in **deutscher Grammatik** (Abends 9—10. Vierteljahreshonorar ausnahmsweise nur 5 Mark). Anmeldungen sogleich bei dem Director der Handels-Akademie, Schloßstraße 23, 2.

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause Frau **Jul. Wolffgang**, Schweriner Str. 15c, III.

Landwirthe, Hausbesitzer, Rentiers,

abonnirt alle auf die „**Deutsche Reform**" *), kein Blatt nimmt sich Eurer Interessen wärmer an. Probeblätter gratis durch die Expedition, gr. Schießgasse Nr. 13 part., Dresden.

*) Erscheint wöchentlich einmal und kostet durch die Post bezogen (1123a) nur 1 Mark pro Quartal.

Agentengesuch.

Für die im Königreich Sachsen seit langen Jahren mit gutem Erfolg eingeführten **Elberfelder Feuer- und Hagel-Versicherungs-Gesellschaften** werden in solchen Orten, wo dieselben nicht oder nicht genügend vertreten sind, thätige und zuverlässige Agenten gesucht. Bez. Bewerbungen wolle man an die General-Agentur der **Löder & Kaumann** in Dresden-Neustadt richten.

Buckskin-Reste

passend zu **Knaben-Anzügen, Beinkleidern u. ganzen Herren-Anzügen** sind wieder billigst zu haben bei

C. Stensch, Frauenstrasse Nr. 22 im Damenmäntelgeschäft.

Viel zu theuer bezahlt man oft gute reelle **Colonialwaaren** bei einzigem Bedarf. Zur gefl. Ueberzeugung empfiehlt: Tadellos schönen **weißen klaren**

Zucker,

Pfund 41 Pf., selbst im einzelnen Pfund, und viele hundert andere Artikel, als: **Kaffee, Reis, Seife** etc., bei 5 Pfund nur mit 2—3 Pfg. Nutzen.

Moritz Seidel, große Brüdergasse Nr. 6, Quergassenecke.

Alle Männer und Jünglinge, welche durch Jugendsünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinirenden Gebrauch von Jod und Quecksilber an bösen **Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenzerrüttung, Blutvergiftung** etc. leiden, mögen das berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk „**Die Selbsthilfe**" dringend empfohlen. Dasselbe ist mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen. Gegen Einsendung von **1 Mark** in Briefmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst** in **Pest**, Herzoggasse 24. Es sollte Niemand versäumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.

Impotenz,

jede **Geschlechtsschwäche** der Männer, alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approbirten Special-Arzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße 36, 2 Treppen.

Spargel Braunschweig. dicker, 2-Pfund-Dose 2 Mk. 50 Pf. Junge Erbsen 1 Mk. 50 Pf. und alle übrigen eingemachten Gemüse, Früchte etc. empfehlen: **Bosse & Co.**, Braunschweig. Wir bitten um Aufträge. Billigst gestellter Preis-Courant gratis und franco.

Compagnon gesucht

für ein Fabrikgeschäft bei Wien. 30,000 Mk. Einlage. 20,000 M. Nutzen pr. Jahr. Offerten unter „**Wien 36,000**" an die Expedition d. Blattes.

Victoria-Salon.

Morgen erstes Auftreten des **Paganini Redivivus** das Gespenst Paganini's. Der **javanesischen Equilibristen-Gesellschaft Godayou**, der **Akrobaten-Gesellschaft Merkel**, der Kautschukdame **Miss Altee**, der Contra-Altistin Fräulein **Serine Korn** und der Concertsängerin Frl. **Geroldia**.

Restaurant

„Société"

(8 Billards)

empfiehlt der großen Nachfrage wegen nochmals

M. Bock.

Heute nach Beendigung des Concerts der Tiroler Jodler-Gesellschaft **Hinterwaldner** wird noch eine kurze Zeit Concert vom

Riesen-Orchestrion

stattfinden.
Ergebenst **L. Adolph.**

Den besten **Ungarwein** bekommt man bei **Ignatz Grünbaum**, kleine Brüdergasse 19, 1. Etage.

Restaur. St. Privat, Blasewitzerstraße 1b. **Heute gr. Karpfenschmaus** vorzüglich einladet **O. Freisleben.**

Victoria-Salon.

Heute den 2. Februar grosser Maskenball.

Panopticum,

Seestrasse 2, I.
Die Papier-Uhr.

Schreiben, Gedichte, Lieder fert. **J. Sommerfeldt**, Salzg. 6, p.

Privatbesprechungen.

Allg. Dresd. Handwerkerverein. Montag den 2. Februar, Abends 8 Uhr,

Versammlung

in **Meinhold's Saal** (Loh), Moritzstraße 16.

Tagesordnung: Aufnahme u. s. w. — **Vortrag** des Herrn Reg.-Assessor Dr. **Waentig**: „**Das deutsche Handwerk und der Sozialismus.**" — Geschäftliche etc. Mittheilungen. — Fragekasten. **Der Vorstand.**

Mechaniker. Heute **Hauptversammlung**, goldner Ring. Rechnungsablage, Wahl, Vergnügungs-Angelegenh.

Kaufmännischer Verein. Heute Diskussion, Canzleihof. Donnerstag d. 5. Februar Vortrag des Herrn Recitator A. Fischer. „Die Rose vom Kaukasus" von Gottschall. Gäste sind willkommen und Gastkarten bei Hrn. **Ernst Bramigk**, Pfarrgasse Nr. 6 zu haben. Der Vorstand.

Montag den 2. d. Mon. **kleinere Mittheilungen.**

Concessionirter Sächsischer Schiffer-Verein.

Heute keine Monatssitzung.
Dresden, d. 2. Februar 1880.
Moritz Gaes, Vorstand.

T

Tonkünstler-Verein.

Heute Montag den 2. Febr., Abends ½8 Uhr.

9. Uebungsabend

in **Udluft's Restaurant** (Am See 5).

PROGRAMM.

1. Concert für Oboe mit Pianoforte-Begleitung, von Ernst Baumgärtel. Zum 1. Male.
2. Sonate Nr. 3 (G-dur) für Violine und beziffertem Bass von G. Tartini. Die Pianoforte-Begleitung bearbeitet von H. Leonard.
3. Octett (op. 49. Es-dur) für Streichinstrumente, von C. Graedener. Zum 1. Male.

Dreyßig'sche Sing-Akademie.

Heute Abend präcis 7 Uhr Generalprobe zum Oratorium Jephta. Bitte: Vertheilung. **D. V.**

Sänger-Chor des Militär-Vereins Jäger u. Schützen.

Mittwoch den 4. Febr., Abds. 8 Uhr, **erstes Stiftungsfest in den Sälen von Braun's Hotel.** Die geehrten Mitglieder des **Haupt-Vereins** werden hierdurch ergebenst eingeladen; eingeführte Gäste willkommen. **D. V.**

Paganini.

Also Gambetta ist wirklich ein Jude?

Max Distelkorn, hast Du auch die **Tonsur** bekommen? Ei, wenn Du in der kath. Kirche bist, beralte Deine Glatze, denn Dein **Platt** glänzt jetzt recht schön!
Sarah, Toni, Agar.

Deutsche Reform Nr. 5

erscheint **morgen Abend** in zweiter Auflage.

Kraftmagenbitter

Alter Russe,

ausgezeichnet bei schlechtem und geschwächtem Magen, von mehreren Aerzten als vortreffliches Mittel empfohlen, zu haben bei „Vater Rhein", große Brüdergasse 24 alleiniger Fabrikant.

Betten, Betten,

gute Federn, beste Inlets, kauft man spottbillig Wettinerstraße 16, erste Etage. **J.**

Uhren

jeder Art bekommt man schnell, gut und billig reparirt **Zahnsgasse 3. Sofortige Preisangabe. G. O.**

Das **Abzahlungs-Geschäft** von

J. Berkowitz,

Wettinerstraße 16, 1. Etg., hält Lager von Möbeln, Betten, Uhren, Gardinen, Teppichen, Kleiderstoffen, Hüten, **Herren-Garderoben,** als elegante Anzüge, Winter-Paletots, Schlafröcke, Winter- u. Regenmäntel für Damen etc. und ist als streng reell bestens zu empfehlen. **H.**

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrockfabrik v. S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 u. 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch**.

Cigarren, Tabake

sind am günstigsten und vortheilhaftesten einzukaufen in der Cigarren- und Tabak-Handlung **Ernst Bachmann, Dippoldiswaldaer Platz 7,** Ecke der Marienstraße.

Billige Einkäufe

macht man in Cylindern, Filz- u. Knabenhüten, Filzschuhen u. Pantoffeln u. s. w. bei **B. Köberling**, Wallstr. 11. Filzschuhe werden schnell reparirt. **H. G.**

Auf Abzahlung

liefert der **Abzahlungs-Bazar** von **S. Sachs**, Neumarkt 11, 1. Etage (neben Stadt Rom) auf wöchentliche oder **monatliche Abzahlung:** Manufacturwaaren jeder Art, als: **Damen-Kleiderstoffe, Bettzeuge,** Lamas, **Flanells, Gardinen** u. s. w., Damenconfection, als: **Jaquets, Paletots, Regenmäntel, Herren-Garderobe** fertig und nach Maß, **Möbel, Betten, Hüte, Stiefel, Uhren** etc. etc. und kann Jedem als höchst **reell** empfohlen werden.

Theater, Concerte, 2. Febr.

Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt. 14 Vorstellung im 5. Abonnement. Mittel-Preise.

Preciosa.

Schauspiel in vier Akten, mit Gesang und Tanz, von A. Wolf. Die Ouverture und die zur Handlung gehörige Musik ist von C. M. von Weber.

Don Francisco de Carcamo	Hr. Marcks
Don Alonzo, sein Sohn	Hr. Matkowsky
Don Fernando de Azevedo	Hr. Jaffé
Donna Clara, seine Gemahlin	Frau Bayer
Don Eugenio, deren Sohn	Hr. Hagen
Don Contreras	Hr. Herbold
Donna Petronella	Frau Wolff
Der Zigeunerhauptmann	Hr. Porth
Viarda, die Zigeunermutter	Frl. Berg
Preciosa	Frl. Ullmenreich
Lorenzo, Zigeuner	Hr. Dittrich
Sebastian, Zigeuner	Hr. Swoboda
Pedro, Schloßvoigt	Hr. Löber
Fabio, Schultheiß	Hr. Machlon
Ambrosio, ein vaterglänzlicher Bauer	Hr. Gleiß
Ein anderer Bauer	Hr. Obes
Ein Bedienter des Don Carcamo	Hr. Spies

Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Morgen: Unbestimmt.

(In der Neustadt.) Geschlossen.
Morgen: Die Maler. — 1731 Thaler 22½ Sgr.

Residenz-Theater. (Circusstraße 41.)

Die Glocken von Corneville. Romantisch-komische Operette in 4 Abtheilungen von Clairville und Gabet. Musik von Robert Planquette.

Henri, Marquis de Corneville	Hr. Wilke
Gaspard, ein reicher Pächter	Dir. Karl
Germaine, seine Nichte	Frl. Offenay
Serpolette, Magd in seinen Diensten	Frl. Barden
Jean Grenicheux, ein Bauernjunge	Hr. Rüdinger
Der Amtmann	Hr. Simon
Der Notar	Hr. Will
Der Aktuar	Hr. Wolkenstein
Der Beisitzer	Hr. Gahl
Gobelet, Bootsmann	Hr. Wortlisch
Gertrude, Bauermädchen	Frl. Bauer-König
Marguerite, Bauermädchen	Frl. Hänsel
Catharine, Bauermädchen	Frl. Andermann
Manette, Bauermädchen	Frl. Imre
Jeanne, Bauermädchen	Frl. Robe
Suzanne, Bauermädchen	Frl. Engelmann
Dubois, Schiffsjungen	Frl. Wolf
Lebrun, Schiffsjungen	Frl. Eberhardt
Arnold, Schiffsjungen	Frl. Sengenitz
Lambert, Schiffsjungen	Frl. Blanne
Manfred, Schiffsjungen	Frl. Weißenborn
Wilhelm, Schiffsjungen	Frl. Weißenbach

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Victoria-Salon (Waisenhausstraße 25). Täglich Vorstellung.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 6,50	Annaberg	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
6 9,10 3	Aue (über Chemnitz)	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
6,20 9,57 2,31 7,38	Berlin (Friedrichst.)	(8,14 v. Großenhain) 11,43 6,19 7,43 11,8
3,45 8,25, 2,20 6,20 7,20 1 6 (8,30 bis Pirna) 9,35 12,46 (2 bis Schandau) 4 6,5 (9,20 bis Pirna (11,15 bis Schandau)	Berlin (via Röderau) Bodenbach (Elbth.)	10,54 12,30 4,47 8,8 12,42 8,23 (6,25 von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,25 12,30 2,2 (5,23 von Schandau) 6,53 (8,50 von Pirna) 10,13
6 12 3 6,50	Bienenmühle	11,37 2,31 7,25 10,7
50 ..55 11,15 12,30	Breslau	4,14 5,33 2,5 5,41 10,21
1 6	Carlsbad (via Teplitz)	8,23 2,2 6,53
4,40 6 9,10 12 3 6,50 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	8,19 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6,15 2,25 (7,10 bis Ruhland)	Cottbus (Berl.-Görl. Bahn)	(8,30 v. Ruhland) 11,34 6,35
4,40 6 9,10 6,50	Eger (via Reichenbach)	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
4,40 6 9,10 12 3 6,50 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Freiberg	(6,46 nur Montags u. Donnerst.) 8,19 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 2,56 5 8 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,14 8,33 7,50 11,2 2,5 5,41 7,30 10,21
6,15 8,25 11,30 2,25 7,40 10,45	Großenhain	6,30 10,54 11,24 11,34 2,30 4,47 8,35 10,27 12,42
6 12 3 6,50	Halmtschen	11,37 2,31 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3	Hof	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,15 5,20 8	Kamenz	7,50 11,2 2,5 5,41 9,32
7,30 11,40 3 5,5 (8 nur bis Leipzig)	Leipzig (via Döbeln)	(8,37 nur von Leipzig) 12,1 4,30 7,1 9,52
4,35 6,15 8,55 11,20 2,25 6,10 7,40 10,45	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 8,30 11,34 11,34 2,35 6,35 8,38 10,27 12,10
4,35 8,25 2,25 7,40	Lommatzsch	8,30 2,30 10,27 12,10
7,30 7,50 10,35 11,40 2 5,5 6,40 8 11,15	Meißen	8,30 8,27 10,18 12,1 3,8 4,30 7,1 8,44 9,52
4,40 1	München (via Hof)	11,37 10,7
4,40 6,50	München (via Eger)	11,37 10,7
6 9,25 4 6,50	Sebnitz (üb. Schandau)	7,32 12,30 5,21 10,13
6 9,25 2 6,50	(Stolpen, Neustadt) (via Pirna)	7,32 12,30 5,21 10,13
6 9,10 10,25 12 1 3 6,50 9,25 11,10	Tharandt	6,46 8,19 11,37 12,15 2,31 4,30 7,25 9,15 10,50
1 6 12,45 4	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	8,23 2,2 6,53 10,13
1 9,35 3	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	8,23 12,30 6,53
1 12,45 8,35	Wien (via Tetschen)	8,23 8,8 2,2
6 8,50 2,55 (8 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg	11,2 2,5 7,30 10,21

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Weinhandlung und Weinstube

Tiedemann u. Grahl,

Seestrasse Nr. 5,

empfiehlt ihr **bedeutendes Lager gutgepflegter reiner Weine** der besten Jahrgänge

Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine,

feine alte Madeira-, Malaga-, Xeres- u. Portweine, Cognac, Rum und Arac, feine Rothwein-, Arac- und Rum-Punsche, feine echte Liqueure, sowie anerkannt gute Marken **franz. Champagner** und **deutscher Mousseux** zu soliden Preisen. Bei Entnahme von größeren Posten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Commissionslager: Dresden-A.: **Gustav Neudel,** Ecke Maternis- und Rosenstr. Dresden-N.: **H. Welschke,** Bautznerstr. 48 u. Forststr. 24b. **(Originalpreise).** Oederan: **Louis Opitz.**

Mey's Stoffkragen

aus der Fabrik von **MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig.**

GLORIA A
Double Steppnaht.
Das Dutzend 55 Pfge.

LINCOLN
Einfache Steppnaht.
Das Dutzend 60 Pfge.

FRANKLIN
Double Steppnaht.
Das Dutzend 65 Pfge.

CASPIAN
Einfache Steppnaht.
Das Dutzend 70 Pfge.

Mey's Stoffwäsche ist der leinenen Wäsche schon deshalb vorzuziehen, weil sie **nicht gewaschen** und **geplättet** zu werden braucht. Da Mey's Stoffwäsche mit einem leinenartig appretirten Webstoff vollständig überzogen ist, nur in den best passendsten Façons hergestellt wird, dabei kaum den Preis des Waschlohns leinener oder baumwollener Kragen und Manschetten kostet, so können wir Jedermann nur rathen, einen Versuch zu machen. **Jeder einzelne Kragen kann fast eine ganze Woche getragen werden, ohne unsauber zu werden.**

Weniger als 1 Dutzend per Façon wird nicht abgegeben.

TRADE-MARK — **Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in Dresden:** — TRADE-MARK

F. A. Wölbling, Haupt-Depôt, Altstadt, Scheffelstrasse 11.
Alb. Gallasch, Altstadt, Annenstrasse 1a.
C. Tippmann, Altstadt, Badergasse 29.
C. G. Schütze, Neustadt, grosse Meissener Str. 1.
Otto Rädlein's Wwe., Neustadt, Bautzner Str. 77.

Der illustrirte Preiscourant, 200 Illustrationen enthaltend, kann von Jedermann gratis und franco von MEY & EDLICH, Leipzig, bezogen werden.

Gesetzlich gegen Nachahmung geschützt!

Albert Kraehmer's electro-galvanische Kettenbänder

zur gründlichsten und schnellsten Heilung von

Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Zöchias, Kopf-, Zahn- u. Gesichtsschmerz, nervöser Taubheit, Ohrensausen, Kolik, Unverdaulichkeit, Krämpfe, Epilepsie, Veitstanz, Krampf in Händen und Füßen, Schreibkrampf, Zittern der Glieder, Lähmungen, Lähmung des Kehlkopfes, des Zwerchfelles, der Harnblase, des Magens und Darmkanales, der Genitalien (Impotenz), Verlust der Stimme, des Geruches und Geschmackes, Schlaflosigkeit, Rückenmarkleiden und allen anderen nervösen Krankheiten, Hals- und Kopfleiden, Bräune, Diphtheritis, Augenleiden und überhaupt allen Blutstockungen.

Von allen wissenschaftlich gebildeten Aerzten und Denkern aller Länder wird die Electricität als ein Heilmittel ersten Ranges anerkannt und nur unwissende Geringschätzung wird den hohen Werth derselben verkennen oder gar belächeln. Die Erfolge, welche man durch die richtige Anwendung derselben erzielt, wo Bäder und andere kostspielige und langweilige Kuren vergeblich waren, sind oft überraschend und wunderbar. Die Anwendung durch die bisher gekannten und gebräuchlichen Apparate ist allerdings für den Arzt sehr umständlich und zeitraubend, für den Patienten langweilig und genant und der nur auf wenige Minuten einwirkende Strom bleibt seiner kurzen Dauer wegen vielmals ohne wesentlichen Erfolg. — Dahingegen führen meine von mir neu construirten **electro-galvanischen Kettenbänder** (nicht zu verwechseln mit den schon vor Jahren dagewesenen und heute noch in allen Zeitungen **bombastisch** angepriesenen Glühketten, deren versprochene Electricität sich nicht durch die feinsten Instrumente nachweisen läßt und von deren Wirkungslosigkeit daher jeder Mediziner und Laie überzeugt ist), **auf den leidenden Körpertheil beim Schlafengehen angelegt,** demselben in einer Nacht so viel gleichmäßige Electricität zu, als hätte Patient 30 Sitzungen mit einem Apparate genommen. Die Kettenbänder besitzen eine Stromstärke von 5 bis zu 20 Elementen, sind bequem zu tragen, nicht kostspielig, lange ausdauernd und gewähren, was die Hauptsache ist, sicheren Erfolg. — Viele der Herren Aerzte haben alle anderen Mittel aufgegeben und bedienen sich meiner galvanischen Kettenbänder mit überraschenden Erfolgen. **Ein renommirter Arzt, der hunderte meiner Bänder angewendet hat,** gebraucht den Ausspruch, daß in keiner Familie ein solches fehlen sollte. Im Interesse aller Leidenden ersuche ich die Herren Aerzte, sowie Laien, sich von dem Werthe und der starken Electricität meiner Kettenbänder persönlich zu überzeugen und sich derselben mit vollem Vertrauen als ein sicheres Mittel zur Heilung vorkommenden Falles zu bedienen. Groß ist die Zahl Derer, die durch den Versuch und Gebrauch meiner Bänder die oft lang ersehnte Hilfe fanden.

Albert Kraehmer, Dresden, Kaulbachstraße 17, 1.

In der Kürze einige Beispiele:

Bei einem 3jährigen Knaben, **Paul Lorenz in Furth bei Chemnitz,** welcher sich durch einen Sturz aus dem Fenster (3 Stock hoch) eine vollständige Lähmung der linken Körperhälfte zugezogen, ist schon nach 8tägigem Anlegen Ihres Bandes vollständige Beweglichkeit der gelähmten Extremitäten eingetreten, das Kind kann jetzt sicher gehen und sich frei mit dem betreffenden Arme bewegen, nachdem 12 Tage lang zuvor täglich mit einem Inductionsapparat ohne allen und jeden Erfolg manipulirt worden war. — Einen weiteren eclatanten Erfolg erzielte ich an meinem rechten Kniegelenk, welches seit 3 Jahren mit Exsudaten durchsetzt, schmerzhaft bei jedem Auftreten und dermaßen schwer beweglich war, daß ich nur Stufe für Stufe treppabwärts gehen konnte. Schon nach 8tägigem Gebrauch Ihres Bandes fühlte ich bedeutende Besserung und jetzt sind die erweichten Exsudate bis auf einen kleinen Rest gewunden, ebenso die Schmerzhaftigkeit beim Auftreten; ich kann treppabwärts steigen wie in meinen gesunden Tagen. Ich bitte umgehend noch um 4 Stück Ihrer Bänder Nr. 1.

Schloßchemnitz, 19. Juli 1879. Dr. med. **Zenner,** pract. Arzt.

Ich ersuche Sie, mir umgehend 6 Stück Kettenbänder Nr. 1 und 4 Stück Nr. 2 zu schicken. Schöne Erfolge habe ich Ihnen mitzutheilen. Ich wurde aufgefordert, 1 Band zu schicken für eine Dame. Diese Dame (Frau **v. Paulini** aus Cremona) hat seit 17 Jahren nur mit Mühe mittelst zweier Krücken langsam sich fortbewegen können. Nach 3wöchigem Gebrauch Ihres Kettenbandes hat sie vergangene Woche einen Berg, ¾ Stunde Entfernung, bestiegen können ohne Hinterlaß von irgend welchen Beschwerden. — Die Mühlenbesitzerin Frau **Strobel** in Furth, jahrelang von Rheumatismus derartig geplagt, daß sie die leichtesten Haus-Arbeiten nicht mehr verrichten konnte, ist nach 8tägigem Gebrauch Ihres Bandes schon seit vielen Wochen gesund; ebenso hat sie ein verhärtetes Exsudat auf dem linken Fußrücken nach nur dreimaligem Anlegen des Bandes zum Schwinden gebracht. Noch viele schöne Resultate könnte ich Ihnen melden.

Schloßchemnitz, 11. Septbr. 1879. Dr. med. **Zenner,** prakt. Arzt.

Bezüglich des electro-galvanischen Kettenbandes erwidere Ihnen ergebenst, daß dasselbe mehr als ich vermuthete, elektrische Strömung erregt. Was das Band sein will und verspricht, das ist es, was man natürlich von den vielen anderen seltsamen und unseligen Einrichtungen (wenigstens soweit ich solche kennen zu lernen Gelegenheit hatte) nicht sagen kann; sie gaben vor, elektrisch zu sein (oder galvanisch) und waren es nicht. Dies bezeuge ich Ihnen gern. Das Kettenband ersetzt ganz bequemer Weise die Sitzungen, deren sich behufs elektrischer Kuren die Patienten im Hause des Arztes unterziehen müssen.

Jastrow, 8. Juni 1879. Dr. med. **Könnemann,** prakt. Arzt.

Unbemittelte, welche ein bezirksamtliches Armuthszeugniß beibringen, erhalten das erforderliche Kettenband unentgeltlich. — Auswärtige wollen sich gefäll. unter genauer Angabe ihres Leidens an meine Adresse in Dresden, Kaulbachstraße 17, wenden. Prospekte gratis und franco.

Albert Kraehmer.

Von vielen Aerzten angewendet und empfohlen.

Mensch, ärgere Dich nicht!

Wer hat wohl den Muth, zu behaupten, daß uns nicht Jahre unseres Lebens erhalten würden, wenn Jeder sich obenstehenden, alle Sorgen entfernenden schönen Gedanken fest ins Gedächtniß prägen und beherzigen könnte?

Mensch, ärgere Dich nicht!

Dieses Lapsal in unserem prosaischen Leben sollte über unserem Schreibtische, an unserem Geldschranke und vor Allem immer vor unseren Augen stehen, dann würden Karls- und Marienbad verlassene Dörfer werden oder es würde mindestens in der Kurliste stehen: „Aus Dresden Niemand!" Warum? Dort ärgert sich Keiner!

Bier ist bekanntlich immer die rosa Brille gewesen, die das Leben überhaupt genießbar machte, aber ein Bier, von dem uns sogar der Kater noch zuruft: **„Mensch, ärgere Dich nicht!"** ein solches Bier kann eben nur die Staffelsteiner Brauerei in Baiern bieten und hat dieselbe mir — ihrem alten, langjährigen Geschäftsfreunde — ihr heuriges

Staffelsteiner Export-Märzenbier

zum alleinigen Verschleiß übergeben. Dasselbe kommt unter dem Motto:

„Mensch, ärgere Dich nicht!"

Dienstag den 3. Februar a. c. Vormittags 10 Uhr zum Anstich und offerire ich billigst: **„Mensch, ärgere Dich nicht!" à Glas 20 Pfennige.** Dazu gratis Rettig. Außerdem billigst:

echte schlesische Saucischen.

Alles gut, Alles schmackhaft und Alles echt!

Alle Kenner und bewährte Zecher lade hiermit ergebenst ein.

P8. Sämmtliche Originalbelege der Echtheit am Büffet! **Max Hecht.**

Cotillon-Ausstellung

der Fabrik von

Gelbke & Benedictus,
Wilsdrufferstraße 9.
Fabrikpreise.

Preis-Courante gratis und franco.

Internationale Kunstausstellung.

In Folge einer unvorhersehbaren Konkurrenz gleichzeitiger Geldlotterien in Baiern sind von den Loosen der internationalen Kunstausstellung **bis heute nur** 78,140 Stück abgesetzt worden.

Da gemäß Vorschrift des k. Staatsministeriums des Innern vom 14. Mai d. J. die Ziehung erst dann vorgenommen werden darf, wenn 80,000 Loose wirklich abgesetzt worden sind, so mußte eine Verschiebung der für den 26. November angesetzten Ziehung und zwar auf Donnerstag den 26. Februar 1880 vorgenommen werden.

An diesem Tage wird die Ziehung **unwiderruflich** stattfinden.

Die zur Verloosung kommenden Kunstgegenstände im Werthe von 80,000 M. sind im k. Kunstausstellungsgebäude aufbewahrt. Der Betrag der Geldgewinnste mit 60,000 Mark ist bei der k. Filialbank dahier laut Bankschein Nr. H. k. 8627 zu besagtem Zwecke deponirt.

München, den 25. November 1879.

Das Comitee der internationalen Kunstausstellung.

Neue Mobiliars

zu ganzen Einrichtungen

in

echt Eiche, echt Nussbaum, echt Mahagoni

sowie in schwarz, blank und matt,

stehen **Moritzstraßen-Ecke, Eingang Landhausgäßchen 1, erste Etage links,** zum Verkaufe, als: **ein vollständ. amerikanisches, höchst seltenes Kunstmobiliar, Salon-Polster-Garnituren in schwarz, blank und matt,** mit den feinsten Seidenbezügen, nebst Vertico, Trumeaux, Damenschreib-, Spiel- und Besetztischen; **Salon-Polster-Garnituren mit ff. Plüschbezügen in allen Farben. 45 Thlr., Salon-Polster-Garnituren in f. div. Reps-, Cotelin- u. Modestoff-Bezügen, 36 Thlr.,** Stuttgarter Polstergarnituren in verschiedenen Façons ohne Bezug 22 Thlr., **echte nußb. Kleiderschränke, 2thürig, 10 Thlr.,** echt nußbaum 2-säulige Sophatische, 5½ Thlr., echt nußb. Patent-Coulissentische mit div. Einlagen, 15 Thlr., echt nußb. eleg. Damenschreibtische, 15 Thlr., dergleichen Spieltische 6 Thlr., echt nußb. Secretäre, fein ausgelegt, 22 Thlr., echt nußb. Vertico-, Bücher- und Salonschränke, geschweift, 2thürig, 10 Thlr., echt nußb. Cylinderbureaux, Büffet mit 3 Schränken, 33 Thlr., **echt eichene, reich antik geschnitzte Salon- und Speisezimmer-Einrichtungen,** als Büffet, Patent-Spieltisch zu 24 Personen, Antoinette-, Spiel- und Servir-Tische, **echt eichene Speisestühle, 2½ Thaler, nußb. Salonstühle** mit gedrehten Säulen 2½ Thlr., **echt nußb.-fournirte franz. Bettstellen mit rothen Drell-Federmatratzen und Keilkissen, 16 Thlr.,** echt nußb. Waschtische mit carrarischem Marmor, 8 Thlr., circa 2¼ Meter hohe Trumeaux in allen Holzarten mit Crystallgläsern, Wellerspiegel echt nußb. und mahag., 7½ Thlr., **Oelgemälde, kein Oeldruck,** mit Gold-Barogue-Rahmen, 4½ Thlr., **gut gehende Regulateure** mit 14tägigen Werken u. A. m.

W. Albrecht.

Der Verkauf findet nur an Wochentagen Vormittags von 9–12 und Nachmittags von 2–6 Uhr statt.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich Montag den 2. Februar mit einem neuen Transport

schöner Dänischer Arbeitspferde

hier eintreffe und selbige zu möglichst **billigen Preisen verkaufe.**

Deutschenbora bei Roßwein. **Carl Pötzsch.**

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mit einem Transport von circa **30 Stück der besten**

dänischen Acker-Pferde

den 3. Februar direkt von Jütland eintreffe und stehen dieselben bei reeller Bedienung zu solidem Preis zum Verkauf.

Schlieritz, den 30. Januar 1880. Hochachtungsvoll

Wilhelm Wolf, Pferdehändler.

Hochwasser.

Zum Entleeren der Keller empfehlen wir unsere **Wassestrahl-Pumpen** zum selbstthätigen Betriebe vermittelst städtischen Druckwassers.

Preise gegen Nachnahme franko inklusive Verpackung:

Nr. I. stündlich: 1000 Ltr. 15 M.; **Nr. II.** 2000 L. 20 M.; **Nr. III.** 5000 L. 35 M.; **Nr. IV.** stündlich: 10,000 Ltr. 55 Mk.

Hannover, im Januar 1880.

Gebr. Körting, Fabrik v. Stahl-Apparaten u. Eisen-Gießerei.

Einige elegante Damen-Masken-Anzüge

sind zu verleihen **Breitestraße 8. 2. Etage.**

Sichere Hilfe
bei
Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten 2c.
durch
Gottlob Keutel's Heilverfahren.

Die Behandlung syphilitisch Kranker geschieht ohne Quecksilber, Jod oder ähnliche Präparate. Dies Heilverfahren ist besonders da von Nutzen, wo dergleichen Arzeneien bereits schädlich auf die Konstitution des Körpers gewirkt haben. Näheres bei

E. G. Keutel,
Badehalter zu Eisleben,
Breiteweg 86.

Vorzüglich haltbare

Unterhosen,

à Paar **nur M. 1.25,**

Leibjäckchen

(Gesundheitsjäckchen)
à Stück **nur Mark 1, 1.25 und 1.50,**
für Herren und Damen,

Arbeitsjacken

à Stück **nur M. 1.50 u. 1.75,**
empfiehlt
Clemens Birkner,
19 Schreiberg. 19.

Bettzeug

roth und weiß kariirt, hübsche Muster, 64 breit, Meter 45 — alte Elle 25 Pfg.,

Barchent

roth und weiß gestreift, starkes Gewebe, Meter 30 — alte Elle 28 Pfg.,

Barchent

glatt roth, Meter 75 — alte Elle 43 Pfg.,

Handtücher

für Küche 10 Pfg.,
weiss. rein Leinen
in allen Breiten.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

Kgl. Gr. Gartenteich.

Heute Montag

Gr. Militär Concert

von Herrn Musikdirektor

A. Schubert

mit dem Musikchor der Königl. Sächsischen Pionniere.

Anfang 3 Uhr. **Moritz Gasse.**

Kgl. Zwingerteich.

Heute

großes Militär-Walzer-Concert

vom Herrn Musikdirektor **C. Werner** mit der Kapelle des K. S. Schützen-Regiments.

Anfang 3 Uhr. **G. Böder.**

Panopticum,

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Tivoli-Tunnel.

heute Mittag von 12 bis 2 Uhr und Abends von 7 Uhr ab

Doppel-Concert

von 2 Riesen-Orchestrions

mit 45 Walzen. Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

NB. Oxtail soup.

Circus Herzog.

Heute Montag 7½ Uhr:

Grosse Vorstellung

mit **Hurdle-Rennen**, geritten von 20 Damen. **Amor in der Küche.** Alles Nähere die Plakate.

Dienstag: **Die Nibelungen.**

Ballhaus.

Heute **Ballmusik**, von 7—11 Uhr **Tanzverein.** Entree inclusive Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. H. Augermann.

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik,

von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.

Marschner.

Colosseum.

Heute Ballmusik. V. 7—10 U. Tanzverein

Ernst Fritzsche.

Missbach's Säle.

(Grosses Ball-Etablissement.)

Heute von 7—11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. **M. Mißbach**

Restauration zur Eintracht.

Heute v. 7 Uhr Tanzvergnügen. **Therese verw. Franke**

Odeum.

Heute Ballmusik,

von 7 Uhr an **Tanzverein.**

A. verw. Franke.

Tivoli.

Heute von 7 Uhr an in den schön dekorirten Sälen Ballmusik.

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Bergkeller.

Heute Montag Abend von 7 Uhr an

Ballmusik ohne Entree. **R. Hoyt.**

Bellevue.

Heute gutbesetzte **Ballmusik** und **Tanzverein.**

J. Pietzsch.

Meininger Lagerkeller.

Heute von 7—11 Uhr **Tanzverein.**

Orpheum, Kamenzerstr. 9—10

Heute **Ballmusik**, von 7 Uhr an **Tanzverein.** Entree 20 Pf.

Achtungsvoll **A. Anger.**

Eldorado, Steinstraße Nr. 9.

Im festlich dekorirten Saal heute v. 7—10 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf. Nächste Mittwoch **gr. Bockbierfest** mit Frei-Concert. Donnerstag und Freitag gr. Concert der beliebten Hinterwaldner.

Diana-Saal.

Heute **Familien-Abend Diana I.** Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. Anfang 7 Uhr. D. V.

Schweizerhaus.

Heute von 8 Uhr an **Ballmusik.** **Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.** **L. Franke.**

Victoria-Salon

Heute

Grosser Masken-Ball

in sämmtlichen prachtvoll decorirten Räumen des Salons.

Den **Billet-Verkauf**, für Herren à 3 M., für Damen à 2 M., befindet sich im Cigarren-Geschäft des Herrn **Junke**, Sporer- und Schössergassen-Ecke und im Cigarren-Geschäft des Herrn **Siegmeier** im Victoria-Salon.

Abends und während des Balles nur im Geschäft des Herrn **Siegmeier.**

Logen sind im Comptoir des Salons zu haben. **A. Thieme.**

Masken-Garderobe für Herren,

Dominos in reichster Auswahl.

L. L. Jacobi, Galeriestraße 2, erste Etage.

Die **Masken-Garderobe** des am **heutigen Abend** im **Victoria-Salon** stattfindenden **Maskenballes** habe ich **übernommen** und empfehle **meine reiche Auswahl eleganter Herren-Costume**, sowie

Dominos für Damen und Herren

Gesichtszeichen, Kopf-Bedeckungen etc. **D. O.**

Chemnitzer Aktienspinnerei-

Dividende eine Mark per Stück, Cours 170 M. pr. Stück.

Société,

Waisenhausstraße.

Heute

Tiroler National-Concert

der rühmlichst bekannten Sänger-Gesellschaft

J. Hinterwaldner.

Anfang 8 Uhr. **Entree 50 Pf.**

Gambrinus-Brauerei-Restauration.

Heute **Ballmusik**, von 7—10 **Tanzverein.** P. Menzel.

Empfehlung.

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte echte

Lampert's Heil-Pflaster*)

zuerst im Jahre 1779 von Herrn **J. A. LAMPERT** bereitet und mit beigedrucktem Fabrik-Stempel versehen, **empfohlen gegen: Knochenfraß, Krebsschäden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfluß, Frost- und Brandwunden, Hühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äußerlichen Schäden, Magenschmerzen, Gicht und Reißen.**

*) Zu beziehen à Schachtel 25 u. 50 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus dem **Hauptdepot: Marien-Apotheke und sämmtlichen Apotheken in Dresden,** Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Glauchau, Plauen, Freiberg, Bautzen, Zittau, Görlitz, Breslau, **aus den Apotheken in Schönfeld** bei Pillnitz, **Leckwitz, Striesen, Löbtau, Strehlen, Königstein, Elstra, Pirna, Possendorf, Tharandt, Deuben, Loschwitz, Kötzschenbroda, Radeberg, Wilsdruff, Schandau, Potschappel, Großenhain, Meißen, Altenberg, Bernstadt, Ostritz, Hirschfelde, Stolpen, Neustadt, Lommatzsch, Geringswalde, Lauenstein, Berggießhübel, Strehla, Riesa** und **sämmtlichen Städten Sachsens, Preußens resp. Deutschlands (Teplitz bei Gebr. Schmidt, Prag** bei **Josef Fürst**), sowie durch gefällige Vermittelung der Herren **A. Wagner**, sonst Rößler, u. **E. Korb** in Freiberg.

NB. Beim Einkauf **obigen Pflasters** beachte man genau ob auf den Schachteln **obiger Stempel** respektive **Schutzmarke** sich befinden, da jetzt mehrfache **Nachahmungen** vorkommen.

Nur noch kurze Zeit.

Kochgeschirr

blau emaill., auch **Eimer, Krüge** 2c. 10% unter Fabrikpreis,

Zinkeimer Stück 1 Mk., Zinkwannen,

Badewannen 2c. 25 % billiger als i. j. anderen Geschäft,

Tischmesser & Gabel

vorzügl. Qualitäten, à Paar 25 Pf., 30 Pf., 50 Pf. bis 1 Mk.,

Eß- und Kaffeelöffel,

fein-tes Brit.-Metall, billig, billig!

Kohlen-Kasten,

vierkantig 1¼ Mk. bis 2 Mk., Kannen 1¼ Mk. an,

Ascheeimer 1¼ Mk. u. 1½ Mk., **Kohlenlöffel** 30 Pf. an.

C. F. Weidemann, Amalienstr. 4.

Bürgerwiese 15 b. **Dianabad.** **Bürgerwiese 15 b.**

Irisch-römische und **Dampfbäder** für Damen. Montags von 3—7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 11½ Uhr, sonst für Herren von früh 8—12 und Nachm. 3 bis 7 Uhr. **Wannen-, Kur-** und **Hausbäder** von früh 8 bis Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittag.

Militär-Vorbereitungsanstalt

Direktor Rudolf Pollatz,

Dresden, Marienstraße 15, 2. Et.

Der nächste Cursus beginnt **den 5. April.**

Maskengarderobe und Dominos

für Herren und Damen in größter Auswahl. Pünktliche Besorgung nach auswärts. **Bertha Streng, gr. Brüderg. 2.**

Pianino

neu, 7oct., Flügelton, ganzen Eisenrahmen, elegantes Gehäuse, für 140 Thlr., mehrere billige, **gebrauchte Pianos,** worunter **Rosenkranz, Breitschneider, Voigt, Müller** 2c., für **60, 85, 100, 120, 140, 160 Thlr.** empfiehlt, wie bekannt, zu den billigsten Preisen zum Verkauf

H. Wolfframm,

größtes und alleiniges Depot neuer **Pianinos und Flügel** von **Duysen, Kaps, Schwechten, Schiedmayer, Ibach, Feurich, Seiler,**

Piano-Leihmagazin

Seestrasse 21.

Annahme älterer Pianos.

Für Schlitten-Partien

empfehle ich die beliebten, zwei Stunden hell brennenden

Fackeln

zu billigem Preise. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. **Rudolf Zapp**, Zahnhasse Nr. 25.

Die von Herren **Hüthel & Herrmann** herausgegebenen

Leipziger Schnelllisten

der K. S. Landeslotterie

sind in Dresden an den betreffenden **Ziehungstagen:**

Nachmittags 4 Uhr die in Leipzig früh 11 Uhr erscheinende sogen. Frühstückliste **à 10 Pf.** das Stück,

Abends 7 Uhr die vollständige Liste der am Tage gezogenen Gewinn-Nummern **à 20 Pf.**

in unserer **Expedition I. Etage** (Marienstraße 13) zu haben.

Das Abonnement auf sämmtliche in der jeweiligen Klasse erscheinenden Schnellisten (incl. Hauptliste) beträgt 4 Mark.

Expedition der Dresdner Nachrichten.

Heinrich Jonas,

Bankgeschäft,

Ferdinandstrasse 20, n. d. Pragerstrasse,

An- und Verkauf von Werthpapieren und Banknoten, Auszahlung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine, sowie Effektuirung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte bei billigster Provisions-Berechnung.

K. K. priv. Leoben-Vordernberger Eisenbahn.

Die **am 1. Februar c.** fälligen **Prioritäten-Coupons** werden an unserer Kasse realisirt.

M. Schie Nachfolger.

Die Frist zum

Umtausch der gekündigten Prioritäts-Obligationen

I., IV., V., VII. Emission der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft,

II. Emission der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft und

I., II., III. Serie der Hannover-Altenbeckener Eisenbahn-Gesellschaft

gegen Schuld-Verschreibungen der 4proc. konsolidirten Preuß. Staats-Anleihe läuft **am 5. Februar c.** ab, weshalb wir säumige Interessenten, angesichts des gesteigerten Courses der Preußischen Consols ausdrücklich darauf aufmerksam machen, daß die Einreichung der zu convertirenden Stücke **spätestens** am 4. Februar c. bei uns geschehen muß.

Dresden, den 31. Januar 1880.

Günther & Rudolph.

Töchter-Pensionat und höhere Töchterschule

von **Dir. G. W. C. Schmidt u. E. Göttler.**

Von Ostern 1880 an befindet sich unsere Anstalt in dem für Schulzwecke besonders eingerichteten Nachbarhause **Rosenstraße Nr. 20 b** (Ecke der Materni- und Rosenstraße). Eigener Turnsaal im Hause, große geräumige Klassenzimmer. Außer **evangel.** und **kath.** von Ostern ab auch **israelit. Religionsunterricht** in der Anstalt. **Anmeldungen** für **alle Klassen** der **Töchterschule**, die **Fortbildungsanstalt für konfirm. Mädchen**, sowie das **Pensionat** bitten wir **möglichst bald** bewirken zu wollen. Prospekt auf Wunsch gratis und franko.

Künstliche Zähne

den natürlichen gleich,

einzelne, sowie **ganze Gebisse** bei Garantie, schmerzlos. **Plomben. Operationen.** Zeitgemäße Preise.

J. Frödrich, Bautznerstrasse 76, Eing. Kurfürstenstraße.

Spiegel

jeder Art, **Spiegelglas, Goldleisten, Bilder-Einrahmungen.** Sicherer Versandt nach auswärts.

E. R. Fischer & Co.,

Spiegel-Fabrik, **Pirnaischestr. 9.**

Kummete,

engl., französische, sowie **Arbeits-Kummete** in großer Auswahl **Terrassengasse 4.** **F. Liebsch.**

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten,

sowie eine Extra-Beilage für Dresden, Perlon-Präparate von Dr. H. Sanders u. Co. in Amsterdam betreffend.

Papier von den Bautzner Papierfabriken.